



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 5/21 2557

In dieser Ausgabe:

> Persönlichkeiten:

**Züchter Harm
Thormählen**

> Wettbewerb zur Artenvielfalt:

**FN-Projekt
„Grüner Stall“**

> Neue FN-Lehrfilmreihe:

**Sicherer
Geländereiten**

> Ausbildung:

**Das Geheimnis
der Paraden**



**Die Kraft
der Körpermitte:**

Yogastunde fürs Pferd



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



R+V

OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE

Bei unerwarteten Kosten haben Sie **eine Sorge weniger.**

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de
Tel.: 0611 533-98751

www.pferd.ruv.de

Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv

„Alles neu macht der Mai“ sagt der Volksmund und freut sich Jahr für Jahr im Frühling über das Sprießen und Wachsen in der Natur. Wir Pferdefreunde freuen uns über schönes Ausreitwetter, die beginnende Weidezeit und über Fohlen, die auf den Wiesen herumtoben.

Gedämpft wird die Freude auch in diesem Mai durch die anhaltende Corona-Pandemie. Leider sind verlässliche Aussagen zu Lockerungen und einer schrittweisen Rückkehr zur Normalität immer noch nicht möglich. Wann können wir alle wieder richtig trainieren? Wann wird es wieder Turniere für Amateure geben? Und was ist mit Lehrgängen, Seminaren und Messen? Viele Fragen, wenig Gewissheit.

Doch gerade jetzt – wo so vieles nicht geplant werden kann – lohnt sich eine Rückbesinnung auf Altbewährtes und Bekanntes. Jetzt ist die Zeit, die eigenen Basics noch einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen und an den Schwachstellen zu arbeiten. Also nicht alles neu macht der Mai, sondern alles auf Anfang!

„Back to the roots“ könnte quasi auch das Motto dieser Mai-Ausgabe des PM-Forum sein. Denn auch wenn der Titel „Yoga für Pferde“ neu und aufregend klingt, schlussendlich geht es um die Losgelassenheit und die positive Körperspannung des Pferdes. Das Buch, das dazu im **FNverlag** erschienen ist, beschreibt Übungen mit denen die Körpermitte – der Core – des Pferdes systematisch trainiert und gekräftigt werden kann. Dabei stehen Dehnungsbereitschaft, Gleichgewicht und Körpergefühl im Vordergrund – so wie beim Yoga. Und ganz ehrlich: Wenn das Pferd zufrieden schnaubt, locker über den Rücken arbeitet und ich entspannt zum Sitzen komme, dann ist das fast wie beim Yoga. Wohlbefinden pur.

Auch im zweiten Ausbildungsbeitrag geht es um eine gute Bekannte: Die Parade. Dr. Britta Schöffmann beschäftigt sich mit jenem Wundermittel der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd. Ihr gelingt es, mit einer Mischung aus fachlich fundierten Erläuterungen, sprachlichen Bildern und eigenen Erfahrungen das Geheimnis der halben und ganzen Paraden zu lüften.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen unsere neue Filmreihe „Sicherer Geländereiten“ ans Herz legen. Gefördert durch die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport entstand mit den DOKR-Trainern eine Serie, die in kurzen Filmen die Grundlagen sicheren Reitens im Gelände wunderbar veranschaulicht.

Denn auch wenn vieles nach wie vor ungewiss ist, eines ist sicher: Gerade im Mai macht es einfach Spaß, auf dem Rücken unserer Pferde draußen unterwegs zu sein und sich an der erwachenden Natur zu erfreuen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und beim Reiten.

Ihre Lina Otto
Pferdewirtschaftsmeisterin und FN-Ausbildungsexpertin

Inhalt Ausgabe 5/2021

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Yogastunde fürs Pferd
- 12 Persönlichkeiten:
Harm Thormählen
- 18 FN-Projekt „Grüner Stall“
- 20 FN-Lehrfilmreihe:
Sicherer Geländereiten
- 24 10 Tipps für die
Ausrüstung im Gelände
- 26 Ausbildung: Das Geheimnis
der Paraden
- 31 Lektion im Fokus:
Überstreichen
- 33 Reisen
- 34 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Stefan Lafrentz

FN LevelUp-Aktion: Trainingstipps von Ingrid Klimke



Trainingstipps von Ingrid Klimke gibt es auf der Plattform FN LevelUp zu gewinnen. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 27. Mai.
Foto: Armin Alt

Jochen Kienbaum wurde beim Stifterforum, das erstmalig digital stattfand, als Vorsitzender bestätigt.
Foto: FN-Archiv

Wer schon immer Tipps vom Profi hören oder Ingrid Klimke vorreiten wollte, der hat jetzt die Chance dazu. Bei der Aktion „FN LevelUp Trainings mit Ingrid Klimke und Co“ können sich Reiter mit einem Video von ihrem Ritt bewerben und mit etwas Glück eine Kommentierung von Ingrid Klimke oder einem anderen namhaften Trainer gewinnen und wichtige Tipps bekommen.

Dabei ist es egal, ob der Reiter Dressur-, Springen- oder Geländetraining zeigt. Das Video muss nur auf der Online-Plattform unter www.fn-levelup.de hochgeladen werden.

30 Videos werden ausgewählt und von Ingrid Klimke oder Hans Melzer, Bundestrainer der Vielseitigkeit, oder von Christoph Hess, internationaler Dressur-Richter, oder einem anderen prominenten Ausbilder kommentiert. Alle Videos, die bis zum 27. Mai hochgeladen und auch veröffentlicht werden dürfen, nehmen automatisch teil. Alle nicht-ausgewählten Videos erhalten einen 50-Prozent-Rabatt-Gutschein für die Plattform FN LevelUp. Mitmachen lohnt sich also für jeden! Die Aktion wird von SAP präsentiert.

Stifterforum: Jochen Kienbaum bleibt Vorsitzender



Beim Stifterforum der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport wurde Jochen Kienbaum einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. Seit Gründung der Stiftung 2013 engagiert er sich als Gründungstifter und Kurator. 2017 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden gewählt und jetzt für weitere vier Jahren im Amt bestätigt. „Mir macht die Aufgabe viel Spaß. Wir haben im Team viel erreicht, eine gute Strategie entwickelt und vor allem für den Nachwuchsleistungssport viele wichtige Projekte kreiert. Das treibt mich an, es noch besser zu machen und weiter nach vorne zu

bringen“, sagte Kienbaum. Neu im Vorstand sind mit Tanja Traupe und Prof. Dr. Dietrich Baumgart ebenfalls zwei engagierte Persönlichkeiten aus dem Pferdesport. Auch der Stiftungsrat wurde neu besetzt. Prof. Dr. Martin Richenhagen löst Ullrich Kaselmann als Sprecher des Stiftungsrates ab. Weitere Informationen zur Stiftung gibt es unter www.spitzenpferdesport.de.



Neu im FNverlag: Die Reitabzeichen 10-6

Neu im FNverlag erschienen ist jetzt die überarbeitete Fassung des Buches „Die Reitabzeichen 10-6“. Das Werk vermittelt anschaulich und praxisnah das Grundlagenwissen über Pferde und Reiten und hilft dabei, sich auf die ersten Abzeichenprüfungen im Reiterleben vorzubereiten. Der Leser erfährt in kurzer und verständlicher Form alles, was er über das Pferd, den Umgang

mit Pferden und zum Reiten wissen muss. Dabei orientiert sich das Buch an den verschiedenen Stationen, die für den Erwerb eines Abzeichens geprüft werden. Es geht um die Natur des Pferdes, den sicheren und pferdegerechten Umgang, Körperbau, Rassen, Farben und Abzeichen, Pferdehaltung, Fütterung und Gesundheit, aber auch um Ausrüstung von Reiter und Pferd, den korrekten Sitz und Einwirkung auf das Pferd und um Grundübungen im dressurmäßigen Reiten und im Reiten über Hindernisse und im Gelände. Den Abschluss macht eine Übersicht über die An-

forderungen der einzelnen Reitabzeichen-Prüfungen gemäß Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) 2020. Dazu gibt es Beispielaufgaben und Parcours für die jeweiligen Teilprüfungen im praktischen Reiten und Hinweise zum Aufbau und zu möglichen Aufgabenstellungen. Das Buch „Die Reitabzeichen 10-6“ kostet 16,90 Euro und ist erhältlich im Online-Shop des FNverlags unter www.fnverlag.de, im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften oder auch direkt beim FNverlag in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb@fn-verlag.de.



Zuchtstatistik 2020: Nur leichtes Minus

Anders als im Sport hat sich die Corona-Pandemie 2020 bisher kaum auf die deutsche Pferdezucht ausgewirkt. „Erfreulicherweise hat die Pferdezucht in 2020 trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nur ein leichtes Minus im Vergleich zu dem Vorjahr hinnehmen müssen. Bei den deutschen Reitpferdepopulationen konnten sogar etwas mehr Stuten neu aufgenommen werden. Aber es ist natürlich noch nicht abzusehen, wie sich die Folgen aus der Pandemie langfristig auf den Markt und damit auch die Pferdezucht auswirken werden“, sagt Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Die Corona-Pandemie bescherte der deutschen Warm-

blutzucht einen leichten Rückgang der eingetragenen Zuchtstuten um 1,2 Prozent von 51.944 auf 51.310, wobei die Zahl der neu ins Zuchtbuch aufgenommenen Stuten von 8.263 auf 8.340 stieg. Die Zahl der Bedeckungen lag mit 29.692 allerdings erstmals wieder unter der 30.000er Marke (2019: 30.694 Bedeckungen). Während der Corona-Pandemie wurden exakt so viele Warmblutfohlen registriert wie im Vorjahr 25.709. „Reiner Zufall“, sagt Dr. Teresa Dohms-Warnecke, stellvertretende Geschäftsführerin des FN-Bereichs Zucht.

Alle Zahlen aus dem Bereich Zucht können kostenlos im FN-Shop heruntergeladen werden.



2020 gab es exakt genauso viele Fohlen wie im Vorjahr. Foto: shutterstock

„Pack an! Mach mit!“ 2021: Vereine ausgewählt



Auch 2021 können sich wieder 100 Vereine über eine finanzielle Unterstützung bei ihren Renovierungsmaßnahmen freuen. Fotos: privat

Fast 300 Bewerbungen von Vereinen haben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) erreicht. Auch im achten Jahr „Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich“ besteht großes Interesse an der Aktion. Eine Jury wählte nun 100 Vereine aus, die sich über eine Förderung ihrer Renovierungsmaßnahme freuen dürfen. Mit der Zusage erhalten die ausgewählten Vereine einen Gutschein vom FN-Premium Partner Globus Baumarkt im Wert von je 1.000 Euro. Vier Reitvereine können sich gleich doppelt freuen. So wird der RV Bischmisheim (LV Saar) bei der Umsetzung seines Projekts vom Globus Baumarkt Azubi-Team mit vielen Arbeitsstunden tatkräftig unterstützt. Der IFZ Rhein-Main (LV

Rheinland-Pfalz), der RSC Elmenhorst 2008 (LV Mecklenburg-Vorpommern) und der Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen (LV Hessen) erhalten jeweils einen zusätzlichen Gutschein von Globus Baumarkt im Wert von 5.000, 2.500 bzw. 1.500 Euro und können so größere Projekte angehen. Alle ausgewählten Vereine haben nun den Sommer über Zeit, ihre geplanten Maßnahmen umzusetzen. Als Gegenleistung für die Unterstützung müssen die Vereine ihre Sanierungsmaßnahmen schriftlich sowie mit Fotos dokumentieren.

Für die beste Dokumentation des vergangenen Wettbewerbs 2020 gab es 20 Sonderehrenpreise der Persönlichen Mitglieder und eine PM-Jury

hat jetzt die Gewinner der fünf PM-Sprünge und 15 Schubkarren ausgewählt.

Alle 100 ausgewählten Vereine 2021 und die Gewinner der Sonderehrenpreise 2020 sind an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de nachzulesen.





Auf der Weide zeigen Pferde ihre enorme Beweglichkeit. Foto: Christiane Slawik

Die Kraft der Körpermitte

Yogastunde fürs Pferd

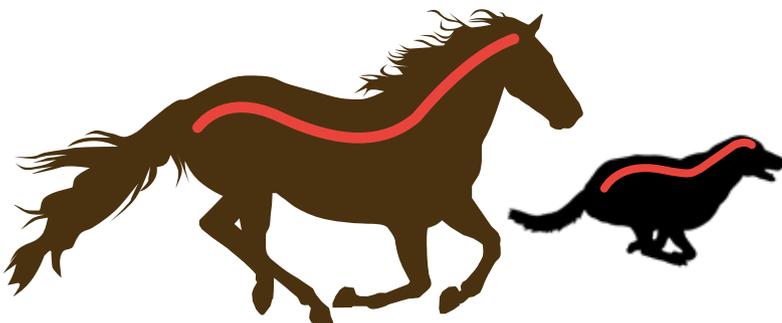
Die Körpermitte des Pferdes gezielt zu kräftigen, so dass Reiten zu einem Tanz werden kann – das ist die Idee hinter dem Core-Trainingsprogramm für Pferde. Die speziellen Warm-up-Techniken sind vom Yoga inspiriert, denn auch bei Menschen kann ein gezieltes Training der Körpermitte Sitz, Einwirkung und Körperspannung stärken. Wie das genau geht, erklärt FNverlags-Autor Simon Cocozza in seinem neuen Buch. Das PM-Forum hat dieses zum Anlass genommen, das Core-Training einmal genauer zu beleuchten.

Core-Training bezeichnet grundsätzlich eine Trainingsform zur Verbesserung von Stabilität und Koordination.

Das Training fokussiert sich auf die Körpermitte, also auf die tiefer liegenden Muskelpartien im Bauch- und

Rückenbereich. Core-Training ist für Reiter und Pferde gleichermaßen gut geeignet. Der Reiter kann durch Core-Training die Stabilität seiner Wirbelsäule und damit auch seine Balance verbessern. Das kommt nicht nur der Haltung per se zugute, sondern letztlich auch dem Pferd. Unter einem Reiter mit gut stabilisiertem Körper kann sich das Pferd freier und in den natürlichen, komplexen Strukturen seiner Biomechanik bewegen – anders als bei einem Reiter, der sich aufgrund mangelnder Stabilität in

Die Wirbelsäule des Wirbeltieres muss sich ungehindert bewegen können, wenn das Tier sportlich, balanciert und beweglich sein soll.





der Körpermitte vermehrt über seine Beinmuskulatur „ausbalanciert“ bzw. klemmt. Und auch beim Pferd ist es ähnlich: „Das Core-Training kräftigt gezielt die inneren ‚Core‘-Muskeln, die den Pferderücken stärken und seine gesamte Körperhaltung bestimmen“, erklärt Simon Cocozza, Entwickler des Core-Trainings für Pferde, Trainer der Fédération Française d'Equitation (FFE-Trainer) und Buchautor im FNverlag.

Fühlen können

Um zu verstehen, wie Core-Training Reiter und Pferd helfen kann, müssen zunächst grundlegende biomechanische Aspekte und vor allem die Auswirkung des Reiters auf die Bewegung des Pferdes genauer betrachtet werden. Denn letztlich ist es so: Der Reiter schränkt das Pferd in erster Linie in seiner Bewegung ein. So übt das Reitergewicht allein eine konstante abwärts gerichtete Kraft auf den Pferderücken aus. Der Reiter nimmt auf der denkbar ungünstigsten Position des Pferdes Platz: Dort, wo der Rücken quasi frei schwebt

und lediglich von Muskeln, Bändern, Faszien und anderen Strukturen gehalten wird. „Core-Training ist eine Form der Physiotherapie. Durch das gezielte Training der tiefer liegenden Muskeln im Körperkern wird die Skelettstruktur gestärkt und das Pferd kann den Reiter gesünder tragen und sich besser bewegen. Durch diese zunehmende Harmonie zwischen Pferd und Reiter wird das Pferd besser zuhören können“, resümiert Simon Cocozza. Reiten sollte intuitiv und leicht sein. Die Schwierigkeit besteht darin, fühlen zu können, ob sich das Pferd wohlfühlt. Pferde sind Meister darin, Schmerzen und Unwohlsein zu unterdrücken – sie leiden stumm. Es liegt also am Reiter zu merken, wenn etwas nicht stimmt.

Sprache richtig deuten

Missverständnisse beruhen meist darauf, dass der Reiter seinem Pferd nicht zuhört. Über die Jahrtausende hat das Pferd eine einzigartige körperliche Kommunikation ausgebildet, diese gilt es zu deuten. Cocozza bezeichnet diese non-verbale

Kommunikation des Pferdes auch als „Tiger-sichere“ Sprache. Als Flucht- und Beutetier ist das Pferd darauf spezialisiert, unbemerkt zu bleiben. „In ihrer Tiger-sicheren Sprache sind Pferde wahre Plappermäuler“, erklärt der Core-Trainer. Er fährt fort: „Jeder Schritt ist ein dezent verschlüsseltes Kennzeichen – wie Biegung, Schrittlänge, Körperhaltung und sogar ein selbstbewusstes Steigen.“ Core-Training setzt im Zentrum des Pferdekörpers an. Um dieses gezielt zu fördern, muss der Reiter zunächst in der Lage sein, körperliche Defizite vom Sattel aus zu spüren: Dazu zählen ein unbequemer und schiefer Bewegungsablauf, dem der Reiter nicht gut folgen kann, eine unsichere und unruhige Anlehnung, signifikante Unterschiede von linker zu rechter Hand, eine zu hohe Kopfhaltung, extreme Triebigkeit oder auch übertriebene Eile. Der Reiter hat nun zwei Möglichkeiten: Entweder er findet sich damit ab und versucht, dem Pferd mit entsprechender Ausrüstung beizukommen, oder aber er arbeitet an sich, an seinem Pferd und beide arbeiten miteinander

Die Beweglichkeit des Pferdes ist von Natur aus sehr hoch, gezielte Übungen können Blockaden lösen und das Wohlbefinden steigern. Fotos/Grafiken (6): Paul Barber, mit freundlicher Genehmigung entnommen aus „Core-Training für Pferde. Warm-up-Übungen aus dem Yoga“ von Visconte Simon Cocozza, FNverlag, Warendorf 2021



Foto: Christiane Slawik

Die Volte zur Core-Entriegelung

Diese Übung ist sehr natürlich und leicht. Sie hilft dem Pferd dabei, eine lange und tiefe Halsposition einzunehmen und den Rücken freizumachen. Dehnende Stellung und Biegung, am besten abwechselnd auf beiden Händen, erzeugen sowohl seitliche als auch vertikale Rückenbiegung, wodurch ein positives Körpergefühl aufgebaut wird. Diese Übung führt auf natürlichem Weg zu einer vollständigen Rückendehnung.

Diese Übung hilft dem Pferd

- seine Wirbelsäule auszurichten und seinen Core zu entriegeln.
- seinen langen Rückenmuskel zu dehnen, um die Oberlinie zu lösen.
- die drei Kernkräfte und besonders die Hals- und die Brustauf- richtung zu erwecken.
- Festigkeit oder Unbehagen in der Wirbelsäule zu lösen.

Unter dem Sattel hilft die Übung bei den folgenden Problemen:

- nach innen oder außen ausfallen
- Pferd liegt auf dem Zügel
- steifer, wenig biegsamer Rücken
- hohe Kopfhaltung
- Eile
- unbequemes Sitzgefühl
- über dem Sprung den Rücken wegdrücken



„Halbmond“
Fotos: DressurFit®

Das runde Rückwärtsrichten

Das Äquivalent für den Menschen heißt „Garland-Pose“ und verbessert die Körperhaltung augenblicklich. Die Übung kombiniert senkende und sitzende Posen und fördert so das Gleichgewicht. Das runde Rückwärtsrichten hat für das Pferd einen Rundumeffekt: Das Pferd rundet sich, korrekt ausgeführt, auf natürlichem Weg, was unmittelbar zu einer gleichmäßigen Gewichtsverteilung und einer verbesserten Körperhaltung führt. Das Rückwärtsrichten deckt mangelnde Losgelassenheit und Durchlässigkeit auf bzw. ist ein eindeutiges Indiz für das reelle Vorhandensein dieser Indikatoren. Je nach Core-Score wird die Übung in Lösungsstufe (je nur ein bis drei Tritte rückwärts, loben, Hilfen sanft erklären, keine Störung des Kopfes durch die Zügel), Koordinationsstufe (fünf bis zehn Tritte in einer langen und tiefen Kopf-Hals-Position zurück, sanfte Hand- führung, leichte Anlehnung) oder in der Kräftigungsstufe (15 bis 20 Tritte rückwärts auf der Viertel- oder Mittellinie, lange und tiefe Halsposition, Harmonie und Geschmeidigkeit sollten Ziel sein) absolviert.

Das runde Rückwärtsrichten hilft dem Pferd

- eine Core-Entriegelung zu entwickeln.
- die drei Kernkräfte zu aktivieren.
- das Vertrauen zu verbessern.
- sich von vorn nach hinten und auf jeder Seite zu koordinieren.
- die Hinterhand bei geringem Schwung vollständig zu aktivieren.



„Garland-Pose“

der daran. Es liegt nahe, welche der Lösungen angestrebt werden sollte.

Meisterstück der Natur

Die Wirbelsäule des Pferdes ist ein wahres Wunder der Natur. Durch sie bewegt sich das ganze Pferd, sie macht es geschmeidig und leichttrittig – zumindest, wenn sie nicht blockiert wird, denn dann „funktioniert“ auch der Core nicht und das Pferd kommt aus dem Gleichgewicht. Wichtig ist folglich, den Core – also die Körpermitte – zu lösen. Das Lösen des Cores ist vor allem vom Sattel aus gut zu spüren: Der Rücken schwingt, Hals und Kopf werden in einem langen tiefen Rahmen gedehnt. Das Pferd trägt sich und den Reiter scheinbar mühelos. Ist die Wirbelsäule in ihrer Funktion hingegen gestört und blockiert, zum Beispiel durch einen nicht ausbalancierten Reiter, unpassende Ausrüstung oder schlicht eine zu schwache Muskulatur, dann versteift sich der Pferdekörper und versucht, sich zu stabilisieren anstatt frei zu tragen und fällt auf die Vorhand. Die Core-Muskeln übernehmen eine hebende und tragende Funktion, erhalten die Körperhaltung von innen heraus. Der Core kontrolliert die Haltung des Pferdes, schafft Aufrichtung und kontrolliert das Gleichgewicht. Yoga bietet eine erstklassige Grundlage für Mensch und Tier, den Core zu stärken. Deshalb sind es vor allem aus dem Yoga entlehnte Übungen, die auch beim Pferd zum Einsatz kommen. Um das Core-Training jedoch sinnvoll aufzubauen, muss der Reiter zunächst in der Lage sein, den Core seines Pferdes zu beurteilen.

Der Core-Score

Sein Pferd gesund zu erhalten, sollte das oberste Ziel jedes Reiters sein. Um dieses zu erreichen, muss der Reiter die Stärken und Schwächen seines Pferdes kennen. Beim Core-Training wird das Pferd dafür in einem Core-Score bewertet. Dieser reicht von 0 bis 5. Ein Core-Score von 0 ist dabei das angestrebte Ziel. Er deutet darauf hin, dass das Pferd in seiner Bewegungstechnik an das Idealbild der



Biomechanik heranreicht. Ein Pferd mit einem Core-Score von 4 oder 5 sollte hingegen durch den Reiter gezielt gefördert werden. Der Core-Score wird aus dem Reitgefühl heraus ermittelt und orientiert sich an fünf Kernindikatoren: Rittigkeit, Losgelassenheit, Gesundheit, Kopf, Hals und Maul sowie Einstellung des Pferdes unter dem Sattel.

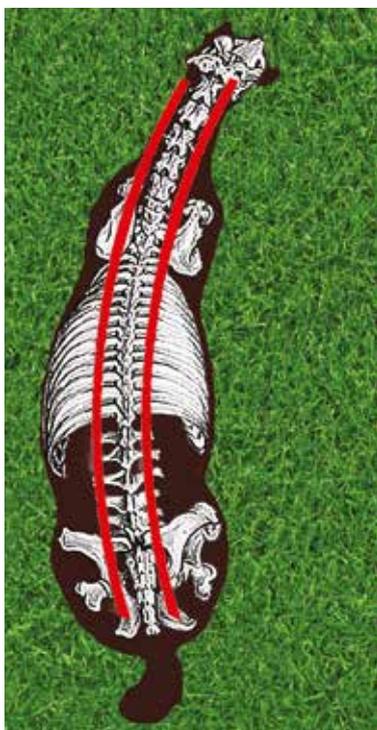
Das Pferd beurteilen

Die Rittigkeit ist für einen empfindlichen Reiter der einfachste auszuwertende Indikator. Je besser die Selbsthaltung des Pferdes und je fließender die Bewegungen, desto besser ist der Core-Score. Die Losgelassenheit bezieht sich auf das unverkrampfte An- und Abspannen der Muskeln, der Rücken schwingt frei und der Schwerpunkt befindet sich im Gleichgewicht. Erreicht das Pferd für die Losgelassenheit nur einen schlechten Core-Score, ist es im Umkehrschluss nicht in der Lage, seinen Rücken korrekt zu nutzen.

Ein klassisches Indiz ist zum Beispiel eine mangelnde Geraderichtung. Zur Beurteilung der Gesundheit muss das Pferd ganzheitlich betrachtet werden: Geht es taktischer und gleichmäßig? Lahmt es oder hat es körperliche Einschränkungen, die sich auf den Bewegungsapparat auswirken? Ist es unausbalanciert im Bewegungsablauf? Kopf, Hals und Maul stehen in enger Verbindung zum Core. Ist die Körpermitte ausgeglichen, wirkt sich das auf die Kopf- und Halshaltung aus und das Pferd kaut zufrieden. Eindeutiges Indiz für einen guten Score ist eine gleichmäßige und zufriedene Anlehnung, die eine weiche Hilfengebung möglich macht. Besonders entscheidend ist auch der letzte Indikator: die Einstellung des Pferdes unter dem Sattel. Diese bezieht sich auf die Verflechtung von Körper und Geist. Der Gemütszustand ist folglich entscheidend für einen guten Core-Score und vor allem für ein zufriedenes, gesundes Pferd.

Für solche Wendungen braucht das Pferd zum einen ein gutes Gleichgewicht und zum anderen einen kräftigen Rumpf.

Die Wirbelsäule des Pferdes rechts ist blockiert, weil sie „abgeknickt“ ist. Wenn der Reiter dem Pferd hilft, seine Wirbelsäule als gleichmäßige Kurve auszurichten (links), wird seine Mitte sofort loslassen und von selbst wieder ihren natürlichen Platz einnehmen.



Fördern, nicht überfordern

Gerade dieser Indikator ist aber für den Reiter meist auch am schwersten zu evaluieren. Oft werden Rittig-

keitsprobleme und Ungehorsam auf „einen schlechten Tag“ geschoben oder auf einen grundsätzlich „zickigen Charakter“. Genau genommen gibt es aber nur zwei Möglichkeiten, wenn das Pferd nicht kooperativ erscheint: Erstens es kann nicht, weil gesundheitliche Defizite vorliegen. Oder zweitens, es versteht die Aufgabe nicht. Deshalb erfordert vor allem dieser Indikator enormes Feingefühl des Reiters. Ein Ritt sollte hier immer mit einem Tanz verglichen werden: Wenn Reiter und Pferd nach dem Ritt völlig erschöpft sind, lief irgendetwas falsch. Der Reiter sollte sich schließlich stets bemühen, das Pferd nach seinen Möglichkeiten zu bewegen, es nicht zu überfordern. „Nur wenn ich weiß und erkennen kann, welche Defizite mein Pferd hat, kann ich es gezielt stärken. Erst auf dieser Grundlage ist es möglich, die richtigen Übungen auszuwählen. Die Warm-up-Übungen unterteile ich in Verbindung, Wellness, Flexibilität und Beweglichkeit. Je nach Trainingsplan gibt es andere Übungen“, sagt Simon Cocozza.

Für jedes Alter, jedes Pferd

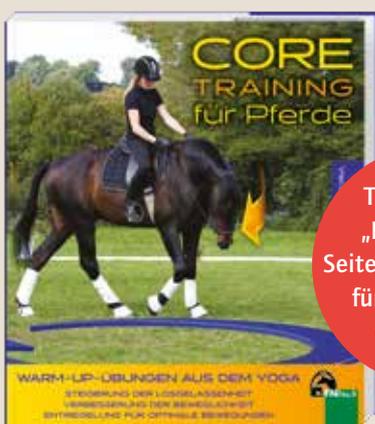
Yoga behält sich vor, für jedes Alter gut und ausführbar zu sein – lediglich die Übungen müssen entspre-

chend ausgewählt werden. Ähnlich verhält es sich mit dem Core-Training für Pferde. „Im Prinzip sind es Gymnastik- und Stretchübungen. Bei spezifischen Problemen wie blockierten Muskeln, Gelenken oder Rückenerkrankungen wie Kissing Spines sollte das Training im Vorfeld aber mit einem Tierarzt abgesprochen werden. Das Buch ist so aufgebaut, dass der Besitzer das Core-Training eigenständig aufnehmen und ausführen kann“, gibt Simon Cocozza einen Einblick.

Blick ins Buch

Die Core-Übungen fordern den Core des Pferdes bereits durch die Ausführung. Der Pferdehalter muss das Pferd dabei vernünftig anleiten und in der Lage sein, die Kopf-Hals-Position bewusst zu beeinflussen. Gestartet wird grundsätzlich mit einem Warm-up. Denn niemals würde ein Sportler direkt loslegen, ehe er sich nicht vernünftig aufgewärmt hat. Das beugt Verletzungen vor und legt die Grundlage für die richtige Arbeit – auch beim Pferd. Das Warm-up soll das Pferd motivieren, konzentrieren, fokussieren und lockern. Deshalb sind vor allem Schrittpausen mit Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen essenziell. Jede Übung hat drei Anforderungsstufen: Lösen, Koordinieren und Kräftigen. Je nach Core-Score sollte die Übung in einer anderen Anforderungsstufe ausgeführt werden. „Das Schöne am Buch ist, dass Übungen für Pferde und Übungen für Menschen kombiniert werden. Der Reiter beeinflusst den Core entscheidend. Demzufolge sollte also auch er trainieren, um seine Körpermitte zu stärken. Deswegen haben wir uns dazu entschieden, auch die ‚menschlichen‘ Yoga-Übungen als Äquivalent zu jeder ‚tierischen‘ Yoga-Übung aufzunehmen“, erklärt Simon Cocozza. Sämtliche Übungen werden in dem Buch Schritt für Schritt erklärt. Dabei werden auch passende Lösungsstrategien für aufkommende Probleme sowie Empfehlungen zur Durchführung berücksichtigt.

Lorella Joschko



Tipp: Auf der „Ehrenrunde“ Seite 46 verlosen wir fünf Exemplare des Buchs!

Das Buch

In dem Buch „Core-Training für Pferde – Warm-up-Übungen aus dem Yoga“ übernimmt der Autor Simon Visconte Cocozza die Grundlagen der menschlichen Yoga-Praxis und nutzt sie, um neue Wege zu entwickeln, tief in den Körper des Pferdes zu gelangen, um sanft die Bereiche zu „entsperren“, die ein wenig blockiert sind und um die Fitness der Körpermitte zu verbessern. Dafür gibt es eine Step-by-Step-Anleitung mit insgesamt zehn Übungen. Das Buch hat 305 Seiten mit vielen Fotos, Grafiken, Illustrationen und Übungsbeschreibungen und ist neu im FNverlag. Es ist erhältlich im gut sortierten Buchhandel und unter www.fnverlag.de.

SPRING / SUMMER 2021



join us on



Pikeur

Persönlichkeiten der Pferdeszene

Züchten für die Welt

Spitzenpferde, Stempelhengst, starke Stutenstämme: Die Zucht von Harm Thormählen und seiner Familie beeinflusst das Parcoursgeschehen weltweit – und das seit Jahrzehnten. Grund genug für einen Besuch in Schleswig-Holstein.

Folgt man dem Lauf der Elbe von Hamburg aus kommt man an der kleinen Gemeinde Kollmar nahe Glückstadt in Schleswig-Holstein vorbei. Kleine schmucke Häuser mit Reetdächern, Marschland so weit das Auge reicht... Hier ist der Hof Thormählen seit Generationen angesiedelt, genauer gesagt seit rund 500 Jahren. Ein Jahr vor dem Ende des 30-jährigen Krieges, im Jahr 1647, wurde neu gebaut und dann noch einmal 1921. Das alte Mauerwerk steht heute noch. Empfangen wird man erst von einer steifen Brise und dann von einem freundlichen „Moin!“ des Hausherrn, Harm Thormählen. Ein Norddeutscher wie er im Buche steht: hochgewachsen, unaufgeregt, geradeheraus. Wenn er spricht, hört man hier und da ein rollendes „R“. Hinter ihm ragt ein alter Schriftzug auf dem Giebel der Stallungen auf mit der Historie des Gebäudes. Der Name Thormählen bedeutet „Zur Mühle“, von denen es hier einst viele gab. Der 75-Jährige steht auf dem mit Kopfsteinen gepflasterten Areal, über das schon etliche Spitzenpferde geschritten sind, Holsteiner Parcoursathleten, darunter zahlreiche Erfolgsvererber und Zuchtstuten mit begehrenswertem Pedigree. „Nirgendwo sonst wurden auf so wenigen Qua-

dratkilometern so viele internationale Springpferde hervorgebracht“, bringt es Harm Thormählen auf den Punkt.

„Gut, schlecht, vorwärts“

Eine der Thormäl'schen Erfolgsgeschichten steht als lebensgroßes Abbild im Garten am Wohnhaus: Capitol I, Holsteiner Stempelhengst. Bei kalter Witterung legen die Mitarbeiter dem schneeweißen Bronze-Capitol eine Decke auf. Was sein muss, muss sein... 2008 wurde die Skulptur von Künstlerin Heike Landherr enthüllt. Züchter des Hengstes, der 1999 mit 24 Jahren gestorben ist, war Harm Thormählen. Doch dazu später mehr. Harm Thormählen ist in eine Holsteiner Erfolgszuchtstätte hineingeboren worden und wuchs auf inmitten der Pferdezucht und des Pferdehandels. Schon sein Urgroßvater züchtete, sein Großvater Ferdinand zog Hengste, die bis heute in vielen Holsteiner Pedigrees zu finden sind, und sein Vater Rheder baute die Anlage zu einem der bedeutendsten Sportpferde-Handelsställe Europas aus. „Mein Vater war es, der gemeinsam mit Alwin Schockemöhle dafür sorgte, dass Cor de la Bryère nach Holstein kommt“, erinnert sich Harm Thormählen an eine der wichtigsten Zucht-Entscheidungen in Holstein. Reiter wie Fritz



*Der 75-jährige Harm Thormählen ist in eine Holsteiner Erfolgszuchtstätte hineingeboren worden. Ein Norddeutscher wie er im Buche steht: hochgewachsen, unaufgeregt, geradeheraus.
Alle Fotos: Jacques Toffi*



Der Holsteiner Stempelhengst Capitol I steht als weiße Bronze-Statue im Garten der Thormählen.

Thiedemann, Alwin Schockemöhle, Hans Günter Winkler und Hartwig Steenken gehörten zu den Kunden der Thormählen. Als Zehnjähriger begegnete Harm Thormählen Prinzessin Margaret, Schwester der englischen Königin Elisabeth, die auf den Hof kam, um Pferde zu kaufen. „Mit 14 Jahren habe ich sechs Pferde nach Mailand gebracht“, erinnert er sich an seine Jugend in dem Zuchtstall, „mit dem Zug...“. Fragt man ihn, bei wem er das Reiten gelernt hat, nennt er nicht etwa einen Reitlehrer, sondern er sagt: „Das war Rappel. Capitols Urgroßmutter. Die hatte mein Vater für die Zucht gekauft. Auf ihr habe ich reiten gelernt. Eine ganz liebe Stute. Unterricht gab's ab und zu

„Wir züchten Hochleistungssportler, die sehr sensibel sind.“ Seine Expertise bringt Harm Thormählen in der Körkommission des Springpferdezuchtverbandes Oldenburg-International (OS) und in der des Studbooks Zangersheide ein und er ist Ersatzkörkommissar beim Holsteiner Verband.



Der Züchter sammelte auch im Sattel zahlreiche Schleißen. Mit 18 Jahren ritt er sein erstes S-Springen und blieb 30 Jahre lang dabei.

von meinem Vater, allerdings kannte er nur die Kommandos: Gut, schlecht, vorwärts.“

Retina war die Beste

Familie Thormählen baute drei bedeutende Stutenstämme auf, zum einen den der Retina, Stamm 104 a. Retina, eine Ramzes AA-Tochter, wurde siebenjährig unter Fritz Thiedemann 1959 Hamburger Spring-Derbysiegerin und Mutter des für Holstein wichtigen Hengstes Capitano. Was macht eine gute Zuchtstute aus? „Leistung!“, ist Harm Thormählen knappe, aber doch so weitreichende Antwort. „Retina war die Beste, sie konnte mühelos zwei Meter überwinden.“ Sie brachte noch die Stuten Germania II und Ibylle. Letztere verkaufte Rheder Thormählen an Hartwig Schmidt, der aus ihren Nachfahren u.a. Corradina zog, Team-Welt- und Europameisterin sowie zweifache Vize-Europameisterin unter Carsten-Otto Nagel.

„Unser Marschboden ist eine Mischung aus Moor- und Sandboden. Wenn es nicht regnet, wird der Boden steinhart. Das hat uns harte, widerstandsfähige Stämme beschert“, erklärt der Züchter. Ramzes AA zum Vater hatte auch Vase aus der Rappel, Stamm 173. Vases Vollbruder war Romanus, der unter Hans Günter Winkler 1961 und 1962 EM-Bronze und -Silber gewann und 1963 EM-Teamsilber. Vase wur-

de 27 Jahre alt und brachte 14 Fohlen zur Welt, darunter war Vaseline, mehrfach siegreich in Großen Preisen und im italienischen Nationspreis-Team. 1996 ging sie im Aachener Nationspreis mit dem Italiener Giovanni Govoni an den Start. Eigens zu diesem Anlass kaufte sich Harm Thormählen Schlips und Jackett und lief den Aachener Kurs persönlich mit ab. Die Hindernisse waren gewaltig, und Thormählen überzeugte, dass seine Vaseline das nicht schaffen würde. Weit gefehlt! Die Stute bekam im Parcours Flügel und leistete sich in beiden Umläufen gerade mal einen Fehler. Vase war auch Mutter der Folia, die wiederum Mutter sechs gekörter Hengste war: Capitol I, Capitol II, Capitol III, Latus I, Latus II und Cellebrio.

Capitol I mit Charakter

Capitol I gehört zu den beiden Pferden, die in der Geschichte der Familie Thormählen herausstechen. Er hat den Springsport weltweit geprägt und tut es noch. Die Daten des Hengstes sprechen für sich: Die Lebensgewinnsumme seiner Nachkommen beläuft sich bis dato auf rund 5,3 Millionen Euro, er hat 36 gekörte Söhne, 34 eingetragene Zuchtstuten



Ein Jahr vor dem Ende des 30-jährigen Krieges, im Jahr 1647, wurde der Hof neu gebaut und dann noch einmal 1921. Das alte Mauerwerk steht heute noch.



und 255 eingetragene Sportpferde, bei den letzten fünf Olympischen Spielen in Sydney, Athen, Hongkong, London und Rio war Capitol I neben For Pleasure und Cornet Obolensky am häufigsten in den Pedigrees der teilnehmenden Pferde vertreten. (Am Rande: Auch Cornet Obolenskys Genetik stammt zu rund 80 Prozent über seine Vater- und Mutterlinie vom Hof Thormählen.) 2000 und 2001 führte Capitol I das WBFSH-Ranking der weltbesten Springvererber an, nachdem er 1999 bereits auf Platz zwei lag. Capitol I hat die Holsteiner Zucht weiß gemacht, heißt es. Im Jahr 2000 stellte er mit Carthago Z, Campione M und Dobel's Cento gleich drei Olympiapferde. 2004 waren es in Athen mit VDL Cardento, Casita, Dobel's Cento und Verelst Goliath sogar vier. Über seine Söhne Cassini I (Bo Kristoffersen/DEN bzw. Franke Sloothaak), Carthago Z (Jos Lansink/BEL), C-Indoctro (Ulrich Kirchhoff), Carolus I (Stefan Lauber/SUI bzw. Hans-Peter Konle), Dobel's Cento (Otto Becker), VDL Cardento (Peter Eriksson/SWE), Calato (Herbert Blöcker bzw. Jennifer Foghd Pedersen/DEN) bleiben seine Gene auch über 20 Jahre nach seinem Tod erhalten. „Capitol hatte Charakter“, betont

Harm Thormählen. „Er war unheimlich lieb, hatte einen starken Rücken und brutales Vermögen, die Stangen lagen auf den Ständern! Und er hatte einen unglaublichen Willen – den hatte er von seiner Mutter.“ Dabei war Capitols Start erst einmal etwas holperig, denn bei seiner Körung 1977 konnte er seine Vorzüge nicht ausspielen, weil man zu dieser Zeit die Junghengste nicht freispringen ließ. Zu seinem großen Auftritt kam Capitol, der nie selbst im Turniereinsatz war, aber dann bei der Holsteiner Hengstvorführung in Elmshorn, wo er nur so über die Sprünge flog und die Züchter von sich überzeugte. Capitol zeigte Wollen und Können. „Man muss einen Hengst im Galopp

und über einem kleinen Sprung sehen“, betont Harm Thormählen. „In der Zucht soll ein Hengst Mängel ausgleichen und er braucht eine starke Mutterleistung.“ Noch heute erinnert er sich an Capitols Hengstvorführungen: „Das ist eine meiner schönsten Erinnerungen: Capitol kam bei den Hengstvorführungen immer zum Schluss dran, er war der Höhepunkt und keiner ließ sich ihn entgehen. Da konnte es noch so kalt sein. Die Halle war früher ja nicht beheizt. Die Züchter versuchten sich mit Zeitungen gegen die Kälte zu wappnen.“

30 Jahre aktiv im Springsattel

Harm Thormählen kann nicht nur auf eine erfolgreiche Zuchtgeschich-

Seit mehr als 500 Jahren ist der Hof Thormählen in Kollmar in Schleswig-Holstein angesiedelt. Der Name Thormählen bedeutet „Zur Mühle“.



1973 übernimmt Harm Thormählen den Hof von seinem Vater. Dazu gehören rund 150 Pferde und 100 Hektar Land.



Come On v. Cantus begann seine Sportkarriere mit Harm Thormählen, die er dann unter Carsten-Otto Nagel, Ludger Beerbaum und Ralf Schneider fortsetzte. Auch Prinzessin Haya, die frühere FEI-Präsidentin, saß in Come Ons Sattel und platzierte sich mit ihm u.a. beim CHIO Aachen.

te zurückblicken, er sammelte auch im Sattel zahllose Schleifen. Mit 18 Jahren ritt er sein erstes S-Springen und blieb 30 Jahre (!) lang dabei – „Ich habe einfach gute Pferde bekommen“, sagt er bescheiden. Er absolvierte eine Landwirtschaftslehre, ritt am Abend und kümmerte sich am Wochenende um die Kundschaft. „Bei meiner Meisterprüfung habe ich eine Vollkostenrechnung für ein Fohlen erstellt, meine Berechnung belief sich auf 10.000 DM für ein Fohlen. Ich habe u.a. begründet, dass eine Stute mit jedem Fohlen weniger wert ist. Da war dann nur die Frage, ob ich damit durch die Prüfung falle oder ob die Prüfer begeistert sind... Ich habe die Note 1 bekommen.“

Betrieb mit 150 Pferden

1973 übernahm Harm Thormählen mit 27 Jahren den Betrieb seines Vaters. Mit seiner Frau Ingela ist er in zweiter Ehe verheiratet. Sie gehörte mit ihrer Schwester Dr. Annelie Baumgart in den 70er Jahren zum Bereiterteam der Hannoveraner Auktionen und arbeitete als Apothekerin. Das Ehepaar hat einen Sohn. Zum Betrieb Thormählen gehören rund 150 Pferde und ca. 100 Hektar Land. Zehn Mitarbeiter kümmern sich um Hof und Tiere. Etwa 30 Pferde werden jährlich angeritten und ausgebildet. „Das Züchten an sich ist nicht schwierig“, erklärt Harm Thormählen, „das größere Problem ist, gutes Personal zu finden. Wir züchten Hochleistungssportler, die sehr

sensibel sind.“ Seine Expertise bringt Harm Thormählen in der Körkommission des Springpferdezuchtverbandes Oldenburg-International (OS) und in der des Studbooks Zangersheide ein und er ist Ersatzkörkommissar beim Holsteiner Verband.

Fein Cera holt Gold in Athen

Capitol I ist eines der beiden ganz besonderen Thormählen-Pferde, die Stute Fein Cera ist das andere: „Sie war unser sportlich bestes Pferd“, berichtet ihr Züchter. Fein Cera geht zurück auf den dritten Stutenstamm der Thormählens, Stamm 3615 der Gera. Fein Ceras Mutter ist Cera I v. Cor de la Bryère. Wie alle Stuten bei Thormählens wurde Cera I zunächst in der Zucht eingesetzt. 1991 brachte die damals vierjährige Schimmelstute Fein Cera v. Landadel zur Welt. Anschließend wechselte Cera I in den Besitz von Prinzessin Haya, der früheren FEI-Präsidentin, und war mit dem Iren Paul Darragh und zuletzt mit Otto Becker (Sieg Deutsche Meisterschaft und im Nationenpreis in Aachen) international erfolgreich. Ceras Großmutter Sarbit ging sechsjährig erfolgreich unter Harm Thormählen bis hin zum Nationenpreisstart und siebenjährig bestritt sie unter Kurt Jarasinski mehrere Große Preise und Nationenpreise. Sie brachte noch die Stute Larsa, die ihrerseits Mutter des gekörten Lacapo wurde. Dieser war zunächst beim Holsteiner Verband stationiert und wirkte dann lange Zeit in Sachsen-Anhalt. Lacapo

Was macht eine gute Zuchtstute aus? „Leistung!“, ist Harm Thormählens Antwort.

stellte sechs gekörte Söhne, darunter Lucky Luke und Flemmingh, Vater der Hengste Lingh, Krack C und Fairbanks.

Fein Cera war 2002 unter dem US-Amerikaner Peter Wylde das beste Pferd im Finale der Weltreiterspiele in Jerez de la Frontera. Für das Paar gab es Einzelbronze. 2004 gewannen die beiden Teamgold bei den Olympischen Spielen in Athen. Fein Cera war nicht nur selbst erfolgreich, sondern gab ihr Potenzial auch weiter. Ihre Enkeltochter Zera gewann 2017 unter Pato Muenta das Hamburger Springderby – es war der erste S-Sieg der Stute!

Gute Pferde – fairer Preis

„Wir wollen gute Pferde zum fairen Preis anbieten. Die Turnierpferde verkaufen wir jung und optimal ist es, wenn sie dann zurückkommen“, erklärt Harm Thormählen sein Betriebskonzept. „Wir halten die Verbindung mit den Reitern und neuen Besitzern.“ Doch der Markt wird nicht einfacher. „Wir sind mittlerweile die einzigen hier, die noch züchten.“ Was Harm Thormählen trotzdem gut schlafen lässt: Die Zukunft der Thormäl'schen Zucht und des Betriebs ist gesichert, die Nachfolge geklärt. Der Neffe Philipp Baumgart wird den Hof übernehmen.

Laura Becker

FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

dt.

Landwirtschaft

Gemeinsam zu Höchstleistungen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Besser können. Besser machen. Besser sein. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg – auch 2021.



Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.



Mit dem Projekt „Grüner Stall“ möchte die FN zeigen, welchen wertvollen Beitrag Pferde zu Biodiversität, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz leisten.
Foto: Frank Sorge

Wettbewerb zur Artenvielfalt für Vereine und Betriebe

Projekt „Grüner Stall“

Klimawandel, Umweltverschmutzung, Nachhaltigkeit – diese Schlagwörter sind aus dem Wortschatz nicht mehr wegzudenken. Auch Pferdesportler müssen sich die Frage stellen: Was können wir dazu beitragen, damit die Menschheit auch in 100 Jahren noch auf dieser Erde leben kann? Das können kleine Dinge sein, wie Strom- und Müllsparen, Behälter für Futter- und Pflegemittel wiederzuverwenden oder Weideflächen zu erhalten und damit verschiedenen Tierarten einen Lebensraum zu bieten.

Mit dem Projekt „Grüner Stall“ möchte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) erreichen, dass die Gesellschaft den Pferdesport als wertvollen

Beitrag zu Biodiversität, Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit wahrnimmt. Im Rahmen des langfristig angelegten Projekts finden 2021 zwei Wettbewerbe zu den genannten Themen statt. Außerdem plant die FN Online-Seminare für Vereine und Betriebe zu den Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit.

Pferdesport als Natursportart

Dass der Pferdesport per se eine Natursportart ist, wird kaum ein Pferdesportler bestreiten. So wird doch, wenn es das Wetter zulässt, jede Möglichkeit genutzt, um draußen auf dem Reitplatz an der frischen Luft zu reiten oder Ausritte und Kutschfahrten durch Feld und Wald zu unternehmen. Oftmals liegen Pferdesportanlagen am Rande von Siedlungen und bieten mit ihren Stallungen, Scheunen, Außenanlagen und Weiden einer Vielzahl von Kleinlebewesen wie Insekten, Säugetieren und

vielerlei Vögeln einen passenden Lebensraum. Vor allem die Vielfalt an Strukturen und Kleinklimaten sowie die extensive Nutzung von Weiden und Heuwiesen sind Grundlage für teilweise spezialisierte und gefährdete Arten, die als „Begleitarten“ der Pferde bezeichnet werden können. Dazu zählen zum Beispiel Schleiereule, Rauchschwalbe, Schafstelze und Kiebitz, außerdem Fledermäuse, Heuschrecken, Tagfalter und Dungkäfer. Viele von ihnen kommen sowohl in ländlichen als auch in städtischen Räumen vor.

Sparen durch Öko-Check

Andererseits benötigen Pferdesportanlagen Ressourcen wie Wasser und Strom. Bei der Pflege und Fütterung von Pferden fällt zudem Verpackungsmüll an. Alte Gebäude sind oftmals nicht ausreichend gedämmt und verbrauchen viel Energie. Hier knüpft der erste Teil des Projekts „Grüner

Die Aktionen

Der Kreativität und Vielfältigkeit sind keine Grenzen gesetzt. Doch wie lässt sich die biologische Vielfalt vergrößern? Dazu können zum Beispiel folgende Aktionen beitragen:

- Anlage von Blühflächen/Wildblumenwiesen für Insekten
- Pflanzaktionen wie z.B. heimische Hecken setzen und blühende Stauden
- Brut-/Nisthilfen für Vögel und/oder Fledermäuse anbringen
- Insektenhotels zur Verfügung stellen
- Futterstationen für diverse Tiere aufstellen (speziell auch in den Wintermonaten)
- Fassaden- und/oder Dachbegrünung anlegen
- Anlage/Erhaltung von feuchten Arealen bzw. kleinen Gewässern (Teich, Pfützen)
- Totholz-/Reisighaufen anlegen als Unterschlupf für Igel und andere kleine Tiere

Stall“ an. Nach einer Bewerbungsphase wurden jetzt verschiedene Vereine und Betriebe ausgewählt, für die die FN die Kosten für einen sogenannten Öko-Check übernimmt. Beim Öko-Check erhalten sie eine bauliche, energetische und nachhaltige Beratung durch Experten der Landessportbünde zu Heizung, Strom, Wasser, Beleuchtung und Fördermitteln. Ziel ist es, die Energiekosten im Verein oder Betrieb langfristig zu senken.

Biologische Vielfalt vergrößern

Beim zweiten Wettbewerb unter dem Dach des „Grünen Stalls“ prämiiert die FN die schönsten „Biodiversitätsecken“. Vereine und Betriebe können selbstständig oder in Kooperationen mit Kindergärten oder Schulen Projekte zum Thema Artenvielfalt rund um den Pferdestall einreichen. Bis zum 30. Juni 2021 läuft die Bewerbungsphase für den Ideen- und Aktionswettbewerb „Wer hat die schönste Biodiversitätsecke?“. Ziel ist es, die biologische Vielfalt in den Reit- und Fahrvereinen sowie Pferdebetrieben zu vergrößern und somit deren nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Für die besten Ideen und schönsten Projekte gibt es attraktive Preise.

Was ist Biodiversität?

Biodiversität – ein sperriges Wort, das aber für Lebendigkeit steht. Biodiversität heißt biologische Vielfalt und diese umfasst die Vielfalt der Lebensräume, der Arten und der genetischen Vielfalt innerhalb von Arten, also die Vielfalt von Tierrassen und Pflanzensorten. Pferde brauchen Ställe, Heu und Stroh, Wiesen und Weiden. Dies prägt in vielfacher Weise die biologische Vielfalt im Umfeld



links: Beim Öko-Check erhalten Vereine und Betriebe eine Beratung durch Experten zu Wasser, Heizung, Strom, Beleuchtung und mehr. Foto: Christiane Slawik

rechts: Wer mit dem Fahrrad in den Stall fährt, kommt bereits aufgewärmt zum Pferd und tut etwas für die Umwelt. Stefan Lafrentz/FN-Archiv

der Pferdehaltung. Zu vielen Pferdeställen gehören Scheunen, Dachböden und Gebäude mit Ritzen und Spalten und bieten damit Nistmöglichkeiten und Nahrung. Außerdem gibt es oft Bereiche mit offenem Boden, vielfach arten- und strukturreiches Grünland mit begleitenden Hecken und Baumgruppen. Trotz dieser guten Ausgangssituation gibt es in vielen Anlagen noch Verbesserungspotential, um die biologische Vielfalt weiter zu fördern. Aus diesem Grund prämiiert die FN die schönsten Biodiversitätsecken.

Wer kann teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Reit- und Fahrvereine und Pferdebetriebe, die Mitglied in einem Landesportverband sind und gute Ideen und Spaß bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit im Umfeld der Pferdehaltung haben, gerne auch in Kooperation mit Schulen oder Kindergärten. Teilnehmen kann aber jeder, der mit Ideen,

Impulsen und Strukturen zum Thema biologische Vielfalt dazu beitragen möchte, eine nachhaltige Zukunft im Verein oder Betrieb mitzugestalten.

Die Bewerbung

Weitere Informationen zum Grünen Stall gibt es unter www.pferd-aktuell.de/wertpferd/naturschutzmitpferd. Dort stehen auch die Ausschreibungsdetails und der Bewerbungsbogen als Download zur Verfügung.

Julia Basic

Die Preise

- 1. Platz: 500 €
- 2.-3. Platz: je 250 €
- 4.-6. Platz: je ein Biodiversitätspaket im Wert von je 100 €
- 7.-10. Platz: Nistkasten



„Wer hat die schönste Biodiversitätsecke?“ heißt ein neuer Wettbewerb für Vereine und Betriebe. Fotos: Gerlinde Hoffmann/FN-Archiv



Ausreiten macht nicht nur sehr viel Spaß, es gibt auch viele Bewegungen, die nur im Gelände erlebt werden können. Fotos (3): Stefan Lafrentz/ FN-Archiv

Neue FN-Lehrfilmreihe hilft über die ersten Sprünge

Sicherer Geländereiten

Zu einer guten Grundausbildung von Reiter und Pferd gehört es einfach dazu, in der Reitlehre ist es fester Bestandteil: das Geländereiten. Die neue FN-Lehrfilmreihe „Sicherer Geländereiten“, gefördert durch die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, erleichtert nicht nur angehenden Vielseitigkeitsreitern den Einstieg in den Sport, sondern hält wertvolle Tipps für alle bereit, die sich mit ihren Pferden sicher außerhalb von Halle und Reitbahn bewegen wollen.

Balance heißt das Zauberwort, wenn es darum geht, sicher durchs Gelände zu reiten. Doch zu jeder Zeit im Sattel sein Gleichgewicht zu halten, will ge-

lernt sein. „Der Sitz des Reiters im Gelände ist nicht eine bestimmte Form, die man vorgeben kann. Er ist dadurch charakterisiert, dass er sich je-

der Situation anpassen muss“, erklärt Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung. Anders als beim Dressursitz kann sich der Reiter im leichten Sitz oder Geländesitz schneller und besser den sich verändernden Bewegungen des Pferdes anpassen, zum Beispiel beim Reiten über Hügel oder Hindernisse.

Zum Geländesitz werden die Bügel kürzer geschnallt, das Gesäß nach hinten geschoben und der Oberkörper Richtung Widerrist gebeugt, während der Unterschenkel sicher am Gurt liegt. Wichtig ist es, im Gleichgewicht und nah am Schwerpunkt des Pferdes zu sein. „Bei einem zu langen Bügel hält man sich mit den Knien am Pferd fest. Man verliert sofort an Stabilität und fängt mit




FORUM digital

Reiten mit kurzem Bügel verbessert das Gleichgewicht und die Losgelassenheit des Reiters.



dem Oberkörper an zu wackeln“, demonstriert Junioren-Bundestrainerin Julia Krajewski im Film. Ein Stocken oder Stolpern des Pferdes kann dann schon einmal ausreichen, dass sich der Reiter unverhofft neben seinem Pferd wiederfindet.

Tipp: Halsriemen

Um zu verhindern, sich in einer wackeligen Situation am Zügel festzuhalten, hilft der Halsriemen. Er lässt sich auch gut zur Schulung des Geländesitzes verwenden.

muss der Reiter in jeder Lage sicher auf sein Pferd einwirken können. Für sicheres Geländereiten gilt generell, dass der Reiter stets in der Lage sein sollte, das Tempo zu bestimmen. Er sollte sein Pferd immer vor sich haben. Das Pferd darf nicht zu schnell werden, sollte aber von sich aus vorwärts galoppieren. „Ich darf nie das Gefühl haben, jeden Galoppsprung herausreiten zu müssen. Im Grunde soll das Pferd so lange von sich aus in dem Tempo galoppieren, das ich ihm vorgebe, bis ich ihm sage: ‚Jetzt ändert sich was‘“, erklärt Julia Krajewski und empfiehlt, das beim Ausreiten einfach einmal zu üben.

Erst aus dem Trab

Der Reiter ist aber nicht nur für das Tempo, sondern auch für die Linienführung verantwortlich, insbesondere bei der Vorbereitung auf einen

Sprung. Grundsätzlich gilt für das Springen im Gelände die Regel „vom Leichten zum Schweren“. So sollten Geländeanfänger kleine Hindernisse erst aus dem Trab und später dann aus dem Galopp anreiten. Wichtig ist es, den Sprung stets aus einem kontrollierten, gleichmäßigen Tempo heraus anzureiten und dabei dorthin zu schauen, wohin man reiten möchte. „Am besten ist es, mir einen Punkt in der Ferne zu suchen, um den Kopf oben zu lassen und nicht Gefahr zu laufen, nach unten zu schauen“, rät Krajewski.

Der Film ist dadurch besonders lehrreich, dass er nicht nur ideale Szenen darstellt, sondern auch immer wiederkehrende Fehlerquellen aufzeigt. Ein typischer Fehler ist das zu kurze Zügelmaß. Dadurch wird das Pferd vor allem in der Landung beim Ausbalancieren gehindert und zieht den

Junioren-Bundestrainerin Julia Krajewski erklärt den sicheren leichten Sitz im Gelände.

Wenn der leichte Sitz funktioniert und die passende Ausrüstung vorhanden ist, kann es mit dem Geländereiten losgehen. Doch bevor die ersten Sprünge anvisiert werden,

Der junge Reiter schaut in die Ferne – so soll es sein. Insgesamt könnte er noch näher am Pferd bleiben, um nicht vor die Bewegung zu kommen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Reiter nach vorne. Gleiches gilt auch für das übertriebene Nach-vorne-Neigen des Oberkörpers über dem Sprung, wodurch das Pferd vermehrt auf die Vorhand kommt und Reiter und Pferd aus dem Gleichgewicht geraten können.

Zu den Hindernissen, die man typischerweise nur im Gelände findet, zählen Stufen und Kanten, Wasser

und Gräben. Idealerweise übt man neue Aufgaben zunächst mit einem erfahrenen Führpferd, das vorausgeht.

Stufen oder Kanten sind Hindernisse, bei denen die Landestelle tiefer liegt als der Absprung. Dabei muss das Pferd lernen, die Stufe nicht hinunterzuspringen, sondern einfach „hinunterzudropfen“, wie Junioren-Bun-

destrainerin Julia Krajewski erklärt. Beim Aufspringen auf eine Kante gilt die Grundregel, lieber etwas zu dicht an die Kante heranzukommen, damit das Pferd im Moment des Auffußens auch seine Hinterbeine mitgenommen bekommt.

Im Schritt durchs Wasser

Wasser hat in der Regel einen hohen Guckeffekt. Zur Vorbereitung eines Wassereinsprungs sollte der Reiter das Tempo daher reduzieren und das Pferd sicher vor sich halten. Zur Gewöhnung an Wasserhindernisse hilft es generell, so oft wie möglich im Schritt durchs Wasser zu reiten, um dem Pferd Sicherheit zu geben.

Manche Pferde brauchen länger, bis sie Vertrauen zu Gräben gefasst haben. Als Reiter muss ich daher entschlossen genug heranreiten. Dennoch können unerfahrene Pferde stocken, einen sehr hohen Sprung machen oder danach losrennen. Gerade an Gräben zahlt sich daher ein sicherer Geländesitz aus.

Uta Helkenberg

10 Argumente für das Geländereiten

- **Naturerlebnis:** Das Pferd ist in der Natur zu Hause und nicht in einer Reithalle. Das heißt, Pferde sind im Gelände ihrem natürlichen Lebensraum am nächsten, was zu ihrem Wohlbefinden beiträgt. Gleichzeitig bietet dem Reiter das Geländereiten wertvolle Naturerlebnisse, die heute leider nicht mehr selbstverständlich sind.
- **Vertrauen:** In der Natur lernt der Reiter sein Pferd erst richtig kennen. Hier zeigt es sein angeborenes Verhalten, reagiert auf Umweltreize und der Reiter lernt sich darauf einzustellen. Das schafft Vertrauen und Sicherheit.
- **Erlebnisvielfalt:** Vieles, was man mit Pferden machen kann, geht nur im Gelände und lässt sich nicht in der Reithalle nachstellen, zum Beispiel das Reiten über Hügel. Wer nur Dressur reitet, verpasst vieles, was sich mit Pferden erleben lässt.
- **Geschicklichkeit:** Reiten im Gelände hält Pferde gesund. Das Training im Gelände auf unterschiedlichen Böden macht Pferde trittsicherer, geschickter, geschmeidiger und ausbalancierter.
- **Gesunderhaltung:** Die Art und Vielfalt der Bewegungsreize kräftigt den Organismus des Pferdes, zum Beispiel ist Reiten über Hügel und Klettern gut für den Rücken und die Förderung von Schub- und Tragkraft. Geländereiten sorgt aber auch für Abhärtung durch Umweltreize und eine gute Kondition durch längere Ausritte.
- **Motivation:** Reiten im Gelände macht Spaß! Es motiviert und erhöht durch die Abwechslung die Leistungsbereitschaft. Gerade Pferde, die durch zu viel eintöniges Dressurreiten in der Halle abgestumpft sind, finden draußen ihre Freude und Beweglichkeit wieder.
- **Balance:** Reiten mit kurzem Bügel verbessert das Gleichgewicht und die Losgelassenheit des Reiters, weil er sich noch besser an die unterschiedlichen Bewegungen des Pferdes anpassen kann. Das gibt Sicherheit.
- **Sattelfestigkeit:** Wer springen kann ist sattelfester. Ein niedriger Sprung entspricht in etwa dem Bewegungsablauf eines Hüpfers oder Bocksprungs des Pferdes. Das heißt, wer das Reiten mit dem kurzen Bügel und das Springen über Hindernisse regelmäßig in sein Training einbaut, den wirft so schnell nichts aus der Bahn (oder aus dem Sattel).
- **Kondition:** Beim vielseitigen Geländetraining wird das ganze Pferd trainiert. Eine längere Belastungsdauer, längere Strecken und höheres Tempo fördern die Ausdauer, die Arbeit am Hang oder Hügel stärkt die Kraft, die geforderten Reflexe und Reaktionen fördern die Schnelligkeit und die Anpassung an viele unterschiedliche Situationen (bergauf, bergab, matschig, hart, Gras, Sand, hoch, tief) fördert die Beweglichkeit und Koordination.
- **Vielseitigkeit schafft komplette Reiter:** Reiter, die „in allen Sätteln zu Hause sind“, sind in der Lage ihre Pferde in allen Situationen sicher reiten zu können und ihre Pferde vielseitig und pferdegerecht auszubilden.

Und mein Pferd bleibt **gesund!**

PFERDE
fit & vital



**Exklusive
Sonderpreise für PM!**
Einfach unter:
shop.pferdesportverlag.de
Gutscheincode:
"PMYZH315"
eingeben
und sparen!*

Top-Thema:

Huf- Gesundheit

- Moderne Therapiemöglichkeiten bei Hufrolle
- Was tun bei Strahlfäule und Hornsäule
- Eisen weg? – Tipps zur Soforthilfe
- Fütterung für mehr Hornqualität

weitere Themen u.a.

- Akupressur: Drück ins Glück

- So geht's mit Bernd Hackl: „Einfach“ Verladen! – In 14 Tagen auf den Hänger
- Diagnose PSSM 2: mit individueller Therapie zurück in den Sport
- Das kranke Kniegelenk: Diagnostik & Behandlung
- Schwimmtraining für Pferde
- Massage: 10 Übungen bei Sehnenverletzungen

... und viele weitere tolle Themen!

Jetzt kaufen und als PM sparen!

Über 120 Seiten für die
Gesundheit Ihres Pferdes!



  Folgt uns auf Facebook und Instagram
und zeigt uns Eure schönsten Momente [#pferdefitundvital](https://www.instagram.com/pferdefitundvital)

www.facebook.com/pferdefitundvital • www.instagram.com/pferdefitundvital

shop.pferdesportverlag.de

*Code ist gültig bis zum 01.10.21 und gilt für die Ausgaben PFERDE fit & vital 1-2021 sowie die Ausgaben 1+2-2018 / 2019 / 2020.

Text: Lina Otto
 Foto: Stefan Lafrentz

10 Tipps

für die Ausrüstung im Gelände

1

Weiches Gebiss

Am besten wählt der Reiter ein weiches Gebiss, mit dem sich das Pferd wohlfühlt. Scharfe Gebisse lösen Durchlässigkeitsprobleme nicht. Im Gegenteil: Oft stören sie das Vertrauen des Pferdes zur Reiterhand.

2

Sattel mit kleinen Pauschen

Für das Reiten im Gelände und vor allem für das Springen ist ein Springsattel mit flachem Sitz und nur kleinen Pauschen zu empfehlen. Er bietet Halt ohne die Beweglichkeit einzuschränken.

3

Vorderzeug hält Sattel

Ein Vorderzeug hält den Sattel in der richtigen Position. Der Brustriemen liegt zwischen den Vorderbeinen an, die Martingalgabel ist so lang, dass die Linie zwischen Reiterhand und Pferdemaul nicht unterbrochen wird.

Gamaschen und Glocken

Gamaschen und Hufglocken schützen die Beine des Pferdes vor allem beim Springen über feste Hindernisse und beim schnelleren Galoppieren. Bandagen sind nicht zu empfehlen, da sie leicht rutschen können.

4

Halsriemen gibt Halt

Der Halsriemen leistet im Gelände gute Dienste: Er bietet Halt und Sicherheit, schont das Pferdemaul und hilft, den Sitz zu stabilisieren.

5



6

Mit Helm natürlich

Ein gut sitzender und korrekt verschnallter Reithelm ist für das Reiten im Gelände unabdingbar. Die Riemen liegen nah an, nur dann bleibt der Helm auch im Falle eines Falles sicher in Position.

Stiefel oder Stiefelette

Geritten wird mit Stiefeln oder mit knöchelhohen Stiefeletten. Ein kleiner Absatz verhindert, dass der Fuß durch den Bügel rutschen kann.

8

7

Schutzweste unter der Jacke

Mit einer passenden Schutzweste ist das Abrollen möglich. Da das Material durch Körperwärme weicher wird, trägt der Reiter die Weste am besten nah am Körper – also unter einer Jacke oder einem dicken Pulli.

9

Handschuhe helfen

Handschuhe sind unbedingt zu empfehlen. Sie schützen die Hände vor Verletzungen durch die Zügel und sorgen für mehr Grip – gerade auch im Gelände, wenn die Zügel vielleicht nass und rutschig werden.

Hilfsmittel erlaubt

10

Gerte und Sporen dienen als Hilfsmittel und können die Einwirkung des Reiters im Gelände unterstützen, sollte dies nötig sein. Kurze, stumpfe Sporen und eine Springgerte, die bei Bedarf an der Schulter eingesetzt werden kann, sind ideal.





Die Parade, das große Mysterium? Bei vielen Reitern herrschen oft nebulöse bis abenteuerliche Vorstellungen von Ausführung, Anwendung und Sinn der Paraden. Foto: Christiane Slawik

Tipps für Reiter und Trainer

Das Geheimnis der Paraden

Wenn das Schulterherein oft als die „Mutter aller Lektionen“ bezeichnet wird, so passt für die Parade auf jeden Fall die Formulierung „Mutter aller Einwirkungen“. Denn nichts ist so wichtig wie das korrekte Reiten von Paraden. Warum das so ist und was gute Paraden ausmacht, erklärt Dressur-Expertin Dr. Britta Schöffmann.

Lauscht man landauf und landab mal in Reithallen oder an Reitplätzen, so hört man – zumindest bei qualitativ besserem Unterricht – immer mal wieder die Aufforderung des Ausbilders an seine Reitschüler: „Halbe Parade, ihre müsst halbe Paraden reiten“. Soweit so richtig! Und wer einmal ein Reitabzeichen absolviert hat, der erinnert sich vermutlich auch noch aus dem praktischen und theoretischen Unterricht an Formulierungen wie „halbe Paraden machen ein Pferd aufmerksam und leiten jede Lektion ein“ oder „eine ganze Parade besteht aus mehreren halben Paraden und führt immer zum Halten“. Dann gibt es auch Reitschüler, die

noch in weiterführende Fachliteratur wie die FN-Richtlinien Band 1 schauen und dort lesen: „Unter einer halben Parade wird das kurzzeitige Einschließen des Pferdes in die Gewicht-, Schenkel- und Zügelhilfen des Reiters verstanden.“

Nebulöse Vorstellungen

Doch trotz all dieser Beschreibungen, trotz Unterricht und Literaturangebot, herrschen bei vielen Beteiligten auf dem Pferderücken oft nebulöse bis abenteuerliche Vorstellungen von Ausführung, Anwendung und Sinn der halben und ganzen Paraden. Kein Witz, aber auf die Frage nach der Hilfengebung bei zum Beispiel einer

ganzen Parade, gibt es von langjährig aktiven Reitern tatsächlich Antworten wie „Da zieht man so lange bis das Pferd steht“, „Da muss ich mit den Zügeln spielen und mich ganz tief in den Sattel setzen“ oder „Paraden werden mit den Zügeln geritten“. Überhaupt wird gern von spielenden Händen, tiefem Einsitzen, Abbremsen und sonstigem berichtet. Es gibt aber auch Reiter, die zumindest etwas vom „Zusammenwirken der Hilfen“ wissen. Aber auch hier kommt auf die Nachfrage „Und was genau tust du dann, wenn du eine Parade reitest“ häufig nur Unbestimmtes. Die Parade, das große Mysterium? Das muss sie nicht sein, wird sie rich-

Paraden beim Übergang vom Trab zum Schritt

Version 1: Das Pferd stockt

Dem Reiter erklären, nicht den Trab beenden, sondern den Schritt gedanklich beginnen zu wollen. Dadurch rückt unbewusst die treibende Schenkelhilfe in den Vordergrund, die Zügel geben schneller Raum. Dies ermöglicht dem Pferd, ohne zu zögern fließend vom Zweitakt des Trabs in den Viertakt des Schritts zu wechseln. Geht das Pferd zusätzlich zur Stockung noch gegen die Hand, kann es helfen, den Übergang ein paar Mal in Richtung eines Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassens zu reiten.

Version 2: Der Übergang ist auslaufend

Dem Reiter erklären, dass zu zögerliche Paraden vom Pferd nicht verstanden werden. Deshalb soll er die annehmende Zügelhilfe ruhig etwas klarer setzen und länger durchhalten, selbst wenn es dabei mal zur Stockung kommt. Einfach ein paar Mal wiederholen, bis sich das Gefühl für die Intensität der Hilfen eingestellt hat.

tig und in ihren Einzelheiten verinnerlicht. Aus Einzelheiten bzw. Einzelteilen besteht sie nämlich tatsächlich, und zwar aus einzelnen Hilfen, die unter dem Begriff Parade zusammenspielen. Überhaupt ist der Begriff des Zusammenspiels letztlich günstiger als der der Zusammenwirkung, denn die einzelnen Hilfen wirken nur auf den ersten Blick zeitgleich zusammen. In Wahrheit laufen sie nacheinander und ineinandergreifend ab, wenn auch nur in Bruchteilen von Sekunden versetzt. Dabei kommt, wie eigentlich immer beim Reiten, die treibende Schenkelhilfe zuerst, die Zügelhilfen zuletzt. Irgendwo dazwischen agiert noch die Gewichtshilfe, die aber je nach Anforderung ein wenig variieren kann. Das manchmal zu beobachtende „vorne Halten, hinten Quetschen“ hat mit einer korrekten Parade also nichts zu tun.

Treiben nicht gleich „Gas geben“

So manchem Reiter erschließt sich jedoch nicht, warum er mit dem Treiben beginnen soll, wo er doch eigentlich „bremsen“ möchte. Hier hilft der Hinweis, dass Treiben nicht unbedingt „Gas geben“ bedeutet, sondern vielmehr Einflussnahme auf die Hinterbeine des Pferdes gemäß des Grundsatzes: von hinten nach vorn! Durch das Treiben wird die Aktivität der Hinterbeine etwas aufgefrischt, die Hinterhufe dabei zu einem vermehrten Fuß in Richtung Schwerpunkt

(etwa da, wo der Reiter sitzt) aufgefördert. Das kann sich schiebend in einem Mehr an Vorwärts darstellen, aber auch tragend (versammelnd) in einem mehr an Aufwärts, abhängig davon, was die Zügelhilfen ermöglichen.

Bei Paraden sind es die umgehend auf das Treiben folgenden annehmenden Zügelhilfen, die dem Pferd signalisieren „hier geblieben!“ und die von hinten entstehende Bewegung von mehr Vorwärts in mehr Aufwärts umleiten. Dabei beugen sich die großen Gelenke der Hinterhand, das Pferd nimmt hinten ein wenig mehr Last auf, entlastet so seine Vorhand und wird leichter in der Hand. Je nachdem, was nun folgen soll, schließt sich entweder sofort eine nachgebende Zügelhilfe an, die die Bewegungsenergie sogleich nach vorn durchfließen lässt (bei halben Paraden innerhalb einer Gangart), oder die annehmende Zügelhilfe wird zur kurz aushaltenden, umgehend gefolgt von einer vortreibenden Schenkelhilfe und dann einer nachgebenden Zügel- und erneut vortreibenden Schenkelhilfe (bei halben Paraden zwischen den Gangarten). Bei der ganzen Parade wird über zwei, drei halbe Paraden wie in Variante 1 eingeleitet, bei der letzten, die ja zum Halten führen soll, kommt noch eine etwas länger aushaltende Zügelhilfe hinzu. Also quasi: Parade, Parade, Halt.



In der halben Parade wird das Pferd kurzfristig vermehrt zwischen allen Hilfen eingerahmt. Fotos (3): Stefan Lafrentz



Bei der ganzen Parade wird über zwei, drei halbe Paraden wie in Bild 1 eingeleitet, bei der letzten, die ja zum Halten führen soll, kommt noch eine etwas länger aushaltende Zügelhilfe hinzu. Also quasi: Parade, Parade, Halt.



Die halben Paraden leiten über zur ganzen Parade und diese führt zum geschlossenen Halten.



Halbe Paraden fördern die Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Sicherer Sitz ist notwendig

Klingt kompliziert, ist es auch, zumindest für Reitanfänger oder noch recht unerfahrene Reiter. Denn dieses Zusammenspiel von Gewicht, Schenkel und Hand erfordert einen sicher ausbalancierten Sitz, ein gutes Gefühl für Timing und Intensi-

tät der Einzelhilfen und eine extrem schnelle Hilfengebung überhaupt. Spitzenreiter sind meist in der Lage, diese Hilfenkombination so schnell und perfekt aufeinander abgestimmt zu geben, dass sie wie eine Hilfe aussieht, beinahe unsichtbar ist und gar einzelne Phasen innerhalb der jewei-

ligen Gangarten beeinflussen und Erhabenheit hervorrufen kann.

So perfekt muss eine Parade aber nicht unbedingt sein, korrekt genügt erst einmal. Hier tun sich manche Reiter aber schwer, entweder, weil sie zu früh oder zu viel mit der Hand einwirken, weil sie nicht mit der treibenden Hilfe beginnen oder das Nachgeben, sprich das Loslassen, vergessen. Denn zu jeder halben und letztlich auch ganzen Parade gehört das Nachgeben immer dazu: treiben, abfangen – und loslassen! Auch ein falsches Verständnis der Gewichtshilfen verhindert das Gelingen von Paraden. Man hört im Unterricht oft „setz dich bei der Parade tiefer rein“, eine Formulierung, die wenig hilfreich ist. Die meisten Reiter verwechseln tiefes Einsitzen nämlich mit Zurücklehnen. Dabei geraten sie jedoch mit dem Oberkörper hinter die Senkrechte und üben so einen unangenehmen Druck auf den Pferderücken aus. Das Pferd reagiert mit leichtem Absenken seiner Lendenpartie, was wiederum das Unterfüßen und die Hankenbeugung behindert. In der Folge stützt es sich mehr auf die Zügel oder hebt sich heraus, was dann den Reiter verärgert oder frustriert, der mit stärkerem Zügleinsatz reagiert – und so Pferderücken und Hinterhand noch mehr behindert.

Auch für das Anreiten von Hindernissen ist das Annehmen der halben Paraden wichtig. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Analyse des Problems

Um das Verständnis für die Paraden und die Arbeit daran zu optimieren, ist eine Analyse des jeweils sichtbaren oder fühlbaren Problems der erste und wichtigste Schritt, denn Paraden können aus den unterschiedlichsten Ursachen heraus und auf die unterschiedlichste Weise misslingen. Was sieht oder fühlt man? Ein Stocken oder ein Auslaufen? Zieht das Pferd den Reiter nach vorn oder nach unten? Wehrt es sich gegen die Hand? Nimmt es die Parade gar nicht an? Ganz wichtig: Was tut der Reiter während des Parierens? Lehnt er sich nach hinten? Fällt er nach vorn? Drückt er die Hände runter oder zieht er sie nach hinten? Gibt er nicht nach oder vielleicht zu früh? All diese

Fragen bzw. die Antworten darauf haben Einfluss auf die Lösung des jeweiligen Problems.

Wenn Reiter die Zusammenhänge zwischen ihrem Tun und der Wirkung auf ihr Pferd verstehen, hilft das sehr. Wenn sie nicht nur auswendig gelernte Sätze wie „halbe Paraden machen

ein Pferd aufmerksam“ abspulen, sondern auch die Bedeutung, den Sinn dahinter begreifen. Eine gut gerittene Parade zum Beispiel, egal ob halbe oder ganze, schließt ein Pferd von hinten nach vorn, verhilft ihm zu besserem Gleichgewicht in Wendungen, verkürzt den Rahmen, fördert

die Hankenbeugung, stärkt die Hinterhand, führt zu mehr Trag- und Federkraft, bringt mehr Durchlässigkeit und somit eine leichtere Verbindung zur Reiterhand – die Grundlage für feines Reiten.

Dr. Britta Schöffmann

Paraden beim Übergang vom Trab zum Halten

Version 1: Das Pferd zieht nach vorn und parierte nicht umgehend

Wie sitzt der Reiter? In diesem Fall meist mehr oder weniger stark hinter der Senkrechten, häufig verbunden mit rückwärts wirkenden Händen. Hier hilft der Hinweis an den Reiter, dass Rücklage in der Parade, verbunden mit Ziehen am Zügel, letztlich der Frage gleicht: Wer von uns beiden ist stärker? Dass es das Pferd ist, liegt wohl auf der Hand! Auch der Hinweis auf den negativen Abwärtsdruck auf den Pferderücken und die Auswirkungen auf die Hinterbeine fördert Verständnis. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang zusätzlich das Einsetzen innerer Bilder wie: „Stell dir vor, du sitzt auf einem großen Gymnastikball und lehnst dich nach hinten – wohin rollt der Ball dann?“ All dies sind Dinge, die sich der Reiter vorstellen und verstehen kann. Zur Lösung des Problems hilft es häufig, den Reiter aufzufordern, im Moment der ganzen Parade mit dem Oberkörper kurz ein wenig nach vorn zu kippen. Viele Pferde stellen dabei umgehend das Durchlaufen durch die Parade ein. Auch das lässt sich erklären: Die Entlastung vereinfacht es dem Pferd – ähnlich wie beim Rückwärtsrichten –, die Hanken zu beugen und die Lende leicht anzuheben, also die für die Parade erforderliche Last aufzunehmen. Auf lange Sicht gesehen soll die Parade natürlich aus der senkrechten Sitzposition und mit kaum sichtbaren Gewichtshilfen geritten werden, doch um als Reiter aus einer Fehlbeugung herauszukommen muss man schon mal genau ins Gegenteil wechseln.

Version 2: Das Pferd stockt und geht gegen die Hand

Auch bei diesem Paradenproblem ist im Allgemeinen zu viel Reiterhand im Spiel, diesmal verbunden mit zu geringem Treiben und unbewusstem vor die Senkrechte Kippen und meist heruntergedrückten Zügelhäuten. Hier macht es Sinn, erst wieder an den halben Paraden zu arbeiten – sowohl innerhalb als auch zwischen den Gangarten. Dabei darauf achten, dass der Reiter seine Senkrechte findet, die Ellenbogen gewinkelt hält (drückende Fäuste machen den Sitz steif und blockieren Pferd und Reiter) und den Bewegungsfluss innerhalb der Parade nicht stört. Erst wenn das gut funktioniert wieder an die ganzen Paraden gehen.

Version 3: Das Pferd parierte über den Schritt

Klare Einwirkung findet auch im Kopf statt. Manche Reiter neigen aus falsch verstandener Freundlichkeit ihrem Pferd gegenüber dazu, eine Parade wie eine Einladung zu einer Gesprächsrunde zu formulieren, ähnlich wie „Was hältst du davon, wenn wir beide vielleicht mal gemeinsam versuchen anzuhalten?“ Mit einer solch schwammigen Einwirkung kann ein Pferd aber nun wirklich nichts anfangen. So zögerlich die Hilfen gegeben werden, so zögerlich sprich auslaufend wird auch die Parade ausfallen. Hilfreich ist es hier, sich selbst bzw. den Reitschüler auf die Klarheit des Gedankens hinzuweisen: „Ich möchte halten – jetzt!“ Zu den drei ersten Worten werden die einleitenden halben Paraden gegeben, auf „jetzt“ folgt die konsequente ganze Parade zum Halten. Die Vorstellung von der tiefen Schlucht, die sich vor dem Pferd auftut, wirkt hier manchmal zusätzlich Wunder.



Das Zusammenspiel von Gewicht, Schenkel und Hand erfordert einen sicher ausbalancierten Sitz. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Pavo 



ENTDECKE DIE WELT VON PAVO SPORT

Wo sich alles um Energie dreht



Mehr Informationen
dazu findest du unter:
[www.pavo-futter.de/
energie](http://www.pavo-futter.de/energie)



Pavo 

Energie im Pferdefutter

Grundsätzlich steigt mit den Leistungsanforderungen an dein Pferd auch sein Energiebedarf. Auch wenn der Trend immer mehr dahingeht, Pferde so naturbelassen wie möglich zu füttern, so kann der hohe Anspruch an die körperlichen Anforderungen nicht mehr allein durch Raufutter gedeckt werden. Daher spielen vor allem bei Sportpferden andere Energielieferanten, wie Kraftfutter und Ergänzungsfuttermittel, eine immer größere Rolle. Wichtig ist hierbei zu wissen, wieviel Energie in den Futtermitteln steckt und welchen Einfluss diese auf den Energiehaushalt des Pferdes nehmen.

Wieviel Energie enthält Pferdefutter?

Unterschiedliche Rohstoffe im Pferdefutter liefern verschieden hohe Energiewerte. Futtermittel mit einem hohen Energiewert verfügen beispielsweise meist über mehr Stärke und Öl, die zudem schnell verfügbare Energie liefern. Darüber hinaus gibt es weitere Rohstoffe, die einen großen Einfluss auf den Energiewert eines Kraftfutters haben. Es lohnt sich immer, einen genauen Blick auf die Inhaltsstoffe und Produktbeschreibungen zu werfen. Eine bedarfsgerechte Fütterung ist nach wie vor das A und O einer gesunden Fütterung. Deshalb sollte auch der Energiebedarf des Pferdes bestimmt werden.

Fütterungstipp für optimale Leistungen

„Stimme das Kraftfutter deines Pferdes individuell auf seinem Energiebedarf ab, um es optimal zu unterstützen und gesundheitliche Risiken zu minimieren.“

Dr. Patricia Sitzenstock



Welchen Energiebedarf hat ein Sportpferd?

Der Energiebedarf ergibt sich aus der Arbeitsintensität (Basis oder intensiver Turnier- und Rennsport), der Sportart (Springen oder Distanzritt), der Rasse (Vollblut oder Robustpony), dem Alter (Junior oder Senior) sowie dem Gesundheitszustand.

Relevant sind neben den Aspekten des Pferdes auch die Haltungsbedingungen: Bekommt dein Pferd täglichen Weidegang, wird es ausschließlich in der Box gehalten oder im Offenstall? Auch dies nimmt Einfluss auf den Energiebedarf des Pferdes.

Jedes Pferd ist individuell – genauso wie seine Bedürfnisse. Dies gilt es auch stets in der Fütterung und Haltung zu beachten. So sorgst du nicht nur für eine körperliche, sondern auch für eine seelische Ausgeglichenheit deines Pferdes.

Während Sportpferde schwere Arbeit verrichten und deutlich mehr Energie benötigen, genügt Freizeitpferden oftmals ein leichtes Kraftfutter zur Konditionserhaltung. Zu viel Energie hingegen kann zu Übergewicht führen und Wohlstandskrankheiten begünstigen. Daher ist es wichtig, dass du die Energiewer-

te des Kraftfutters mit dem Bedarf deines Pferdes abgleichst, um diesen auch bedarfsgerecht decken zu können.

Wie finde ich ein Futtermittel, das den Energiebedarf meines Sportpferdes deckt?

Damit du den Energiebedarf deines Pferdes ganz einfach mit dem passenden Futtermittel decken kannst, wurde der Pavo Energy Level Plan entwickelt. Dieser Plan bezieht sich auf das Trainingsprogramm deines Pferdes bei mindestens 3-4 Trainingseinheiten pro Woche und durchschnittlich 30-60 Minuten Training. Der Pavo Energy Level Plan hilft dir, die richtigen Energiewerte im Futtermittel zu finden.

Es gibt drei unterschiedliche Energy Level:

- 1. Energy Level Low (leichte Arbeit)**
- 2. Energy Level Medium (mittelschwerer Arbeit)**
- 3. Energy Level High (Schwerer Arbeit)**

Die Energiewerte basieren auf den internationalen Energierichtlinien des NRC und CVB, die im Pferdesport Anwendung finden. Das Energy Level deines Pferdes lässt sich in 4 einfachen Schritten bestimmen. Besuche jetzt unsere Website, um mit der Schritt für Schritt Anleitung das richtige Energylevel zu ermitteln.



Das Überstreichen gibt dem Reiter wertvolle Informationen über die Anlehnung und Selbsthaltung seines Pferdes. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Lektion im Fokus

Überstreichen

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jedes Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

Die Lektion

Überstreichen ist eine Übung zum Überprüfen der Selbsthaltung des Pferdes und des handunabhängigen Reitersitzes. Überstreichen wird in den Dressuraufgaben im Trab und im Galopp, auf gerader und gebogener Linie und mit einer oder beiden Händen gefordert.

Sinn und Zweck

Überstreichen zeigt, ob das Pferd sicher an den Hilfen des Reiters steht und sich selbst trägt, also nicht auf die Hand stützt. Gleichzeitig prüft es den ausbalancierten und losgelassenen Sitz des Reiters und die Abstimmung der Hilfengebung. Ebenso vielfältig kann es auch ins Training eingebaut werden und gibt dem Reiter wertvolle Informationen über die Qualität der Anlehnung.

So geht's

Der Reiter schiebt für ein bis drei Pferdelängen beide Zügelhäuse entlang des Mähnenkamms etwa zwei Hand-

breit nach vorne, sodass der Zügel wirklich durchhängt. Auf gebogenen Linien ist vor allem das Überstreichen mit der inneren Hand sinnvoll, um die Längsbiegung und die diagonale Hilfengebung zu überprüfen. Der Oberkörper bleibt dabei immer aufrecht. Beim Überstreichen nimmt das Pferd die Nase etwas deutlicher vor die Senkrechte, bleibt aber in Selbsthaltung und Tempo unverändert. Überstreichen kann von Anfang an in die Arbeit eingebaut werden. Mit halben Paraden bereitet der Reiter die Übung vor und stellt so sicher, dass das Pferd an den Hilfen steht und an das Gebiss herantritt. Dazu kann es

hilfreich sein, mehrmals ansatzweise und kurz überzustreichen und die Reaktion des Pferdes abzuwarten.

Mögliche Fehler und Korrektur

Überstreichen setzt voraus, dass das Pferd sicher an den Hilfen steht und vor dem Reiter ist. Hebt sich das Pferd also heraus, haben Fehler hier ihre Ursache. Dann heißt es: Zurück zum Anfang und das Annehmen der halben Paraden verbessern. Dann kann auch das Überstreichen gelingen.

Tipp für die Praxis

Es reicht schon, die Idee des Überstreichens im Kopf zu haben. Immer wieder fragt sich der Reiter: „Könnte ich jetzt überstreichen?“ Lautet die Antwort ja, ist es gut, lautet sie nein, besteht Verbesserungsbedarf. So bekommt er ein gutes Gefühl für die korrekte Anlehnung und Selbsthaltung seines Pferdes.

Lina Otto



NÄHER DRAN

an Vorteilen und Rabatten.

Pferd &
Mensch
pm

Bild: DressurFit®

Persönliche Mitglieder sichern sich u. a. 25 Euro Rabatt auf das DressurFit®-12-Wochen-Programm und bekommen damit direkten Zugang zu dem Training der Profireiter.

Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl und Olympiakader-Mitglied Benjamin Werndl haben gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel Andrä das DressurFit®-Online-Programm entwickelt, um auch beim Reiter optimale Voraussetzungen für einen harmonischen Ritt zu schaffen.

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter fn-pm.de!

 **dressurfit**®

www.fn-pm.de

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

Trakehner Gestüte und Herrenhäuser

Einblicke in Spitzenzuchten des Trakehner Pferdes bietet im Juni eine dreitägige Kurzreise nach Schleswig-Holstein. Im Land zwischen den beiden Meeren geht es zu bedeutenden Kulturgütern und berühmten Gestüten, in denen

sich Tradition, stilvolles Ambiente und moderne Spitzenpferdezucht vereinen. So wird unter anderem das Trakehner Traditionsgestüt Gut Panker besucht. PM 499 Euro, Nicht-PM 549 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro



Stuten und Fohlen auf den Weiden des Hof Moholz. Foto: Hof Moholz

11. bis 13. Juni

Skandinavien: Zu Besuch bei Blue Hors, Helgstrand & Co.

Wo schlagen die Herzen der skandinavischen Warmblutpferdezucht? Diese fünftägige Reise ab Hamburg führt genau an solche Orte in Dänemark und Schweden. Neben zahlreichen Gestütsbesichtigungen, u. a. der Hengststation Blue Hors, der Anlage von

Helgstrand Dressage und des Pferdesportzentrum Flyinge, lässt diese Reise auch Platz für Stadtkultur in Kopenhagen und Malmö. Versierter Reiseleiter ist Erhard Schulte. PM 999 Euro, Nicht-PM 1.099 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro



WARTELISTE

Revolution ist einer der Stars bei Helgstrand Dressage und konnte schon tolle Erfolge im Dressurviereck feiern. Foto: Helgstrand Dressage

13. bis 17. Juli

Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten ge-

kürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte, Parkplatz und Sektempfang mit Turnierleiter Markus Scharmann. PM 259 Euro, Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 65 Euro



2020 sicherte sich Secret unter Jessica Lynn Thomas den Titel des Bundeschampions bei den sechsjährigen Dressurpferden. Foto: Stefan Lafrentz

13. bis 15. August

Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg

Es werden wieder Sieger im traditionsreichen Derby gesucht. Die Reisegäste bekommen eine exklusive Führung über den Derbyparcours und dürfen Pulvermanns Grab, Wall & Co. aus nächster Nähe bestaunen – ein Privi-

leg, das nur wenigen vorbehalten ist. Das Hotel liegt im Herzen der Innenstadt zwischen Binnen- und Außenalter, verkehrstechnisch günstig angebunden. PM 549 Euro, Nicht-PM 589 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro



WARTELISTE

Nisse Lüneburg und Cordillo sind die amtierenden Derbysieger. Foto: Stefan Lafrentz

Terminverschiebung 27. bis 29. August

Weltmeisterschaften Springen/Dressur in Herning

Werden die deutschen Teams ihre Titel verteidigen und an ihre Leistungen bei den Weltreiterspielen in Tryon anknüpfen können? Die Antwort auf diese Frage gibt es bei dieser Championsreise. Neben großem Sport und Meet & Greet mit den Mannschaften warten

ein Vier-Sterne-Hotel im Herzen von Aarhus sowie ein Gestütsbesuch auf die Reisegäste. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar. PM ab 1.289 Euro, Nicht-PM ab 1.389 Euro, EZ-Zuschlag ab 270 Euro



Die amtierende Weltmeisterin bei den Springreitern: Simone Blum mit DSP Alice. Foto: Stefan Lafrentz

5. bis 14. August 2022

Ihre Gesundheit ist für uns das Wichtigste! Für alle Reisen von **FNticket&travel** gilt:

- Hygienekonzepte: Ob im Bus oder bei Besichtigungen vor Ort, wir achten stets auf Hygiene und geltende lokale Vorschriften.
- Kleine Gruppen: Bei Busreisen setzen wir große Busse mit mehr Plätzen als Reiseteilnehmern ein.
- Rückerstattung: Wir behalten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Auge und halten Sie informiert. Wird ein Turnier abgesagt oder kann eine Reise aufgrund behördlicher Vorgaben nicht stattfinden, erhalten Sie Ihre bereits geleisteten Zahlungen zurückerstattet.



Jetzt anfordern!


HINWEIS

Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

Bundesweit

FN-Ausbilder-Online-Seminar

**Ausbilden im Alltag –
pferdegerecht und abwechslungsreich**
mit Kathrin Krage

Dienstag, 18. Mai

Beginn 20 Uhr

Die Forderung nach einer vielseitigen Grundausbildung von Reitern und Pferden zieht sich wie ein roter Faden durch die Richtlinien. Jeder weiß, dass eine facettenreiche, vielfältige Gestaltung der Ausbildung gerade am Anfang von unschätzbarem Wert ist: für den Reiter, dem alle Türen geöffnet werden und für das Pferd, das durch ein abwechslungsreiches Training gesund und motiviert bleibt. Doch wie kann eine solche ganz-

heitliche Ausbildung im Alltag gelingen? Welche Übungen sind auf welchem Ausbildungsniveau geeignet? Und wie führt man Reiter und Pferde systematisch und vertrauensvoll an das Reiten im Gelände und das Springen heran? Diese und viele weitere Fragen erörtert Kathrin Krage im Ausbilder-Online-Seminar. Dabei wird der Schwerpunkt auf den langjährigen Erfahrungen der Pferdewirtschaftsmeisterin und aktiven Springreiterin liegen, die auf dem heimischen Betrieb auch für die Ausbildung der Pferdewirte zuständig ist. Sie wird aus der Praxis für die Praxis veranschaulichen, wie Trainingseinheiten gestaltet werden, sodass beide – Pferde und Schüler – mit Spaß bei der Sache sind.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



Das FN-Ausbilder-Online-Seminar am 18. Mai richtet sich an Ausbilder, die mehr über eine pferdegerechte und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd erfahren möchten.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

DKThR-Online-Fachseminar

Wie wir denken, fühlen und handeln – Neurobiologie des „erwachsenen Gehirns“

mit Imke Urmoneit

2 Module:

Montag, 14. Juni

Montag, 28. Juni

Beginn 18 Uhr

Die Teilnehmer des Seminars lernen, wie sie die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd z.B. für Klienten mit Depressionen, Zwängen und Ängsten angelehnt an neurobiologische Erkenntnisse gestalten können. Teilnahmevoraussetzung: Grundlagenseminar Neurobiologie 110 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar

**Hitze bei Pferden –
gemeinsam durch die heißen Tage**

mit Dr. Lisa Mihsler-Kirsch und Dr. Caroline von Reitzenstein

Dienstag, 13. Juli

Beginn 20 Uhr

Sommer – Vor allem in dieser Jahreszeit hält man sich mit seinem Pferd am liebsten draußen an der frischen Luft auf. Wenn die Temperaturen allerdings stark steigen, sollte man auf einige Dinge achten. Wie verträgt mein Pferd heiße Tage und Sommerhitze im Allgemeinen? Worauf muss ich bei Transporten im Sommer achten? Was ist wichtig zu wissen, wenn ich an heißen Tagen zum Turnier fahren möchte? Wie kühle ich mein Pferd am besten runter und wie sieht mein perfektes Training bei solch einem Wetter aus? Dieses Online-Seminar widmet sich unter anderem diesen Fragen. Aus Sicht der Leistungsdiagnostik klärt Dr. Caroline von Reitzenstein außerdem die Frage: Wie bereiten Profis ihre Pferde auf Turniere unter heißen Be-



Was bei der Hitze Pferden hilft, erfahren die Teilnehmer im PM-Online-Seminar am 13. Juli. Foto: AdobeStock



In der Online-Seminarreihe „Was der Richter sehen will“ erklärt Christoph Hess, worauf es bei einer Dressurprüfung ankommt. Foto: Shutterstock

dingungen vor und wie kommen die Pferde dort zurecht?

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Was der Richter sehen will: die L-Dressur

mit Christoph Hess

Dienstag, 24. August

Beginn 20 Uhr

In dieser Online-Seminarreihe erklärt der FN-Ausbildungsbotschafter und Grand-Prix-Richter Christoph Hess, worauf es in Dressurprüfungen ankommt und wie man auf Turnieren gute Wertnoten sammelt. Im zweiten Teil der Online-Seminarreihe geht es um die L-Dressur. Christoph Hess erklärt, welche Herausforderungen in der L-Dressur auf die Teilnehmer zukommen und warum sie schon ein Meilenstein auf dem Weg in den schweren Sport sein kann. In Prüfungen der Klasse L wird mit der Versammlung bereits der höchste Punkt der Ausbildungsskala gefordert und auch der Wechsel von Trense auf Kandare und vom 40er- ins 60er Viereck kann erfolgen. Auch hier gibt Christoph Hess wertvolle Tipps.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Online-Seminar

Homöopathie am Pferd – den Stoffwechsel unterstützen

mit Susanne Kleemann

Dienstag, 11. Mai

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Haftung und Versicherungen im Pferdesport

mit Constanze Winter

Mittwoch, 26. Mai

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

Die Teilnahme ist für PM und Nicht-PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Was der Richter sehen will: die A-Dressur

mit Christoph Hess

Dienstag, 1. Juni

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



Wie gut Reiter und Pferd aufeinander abgestimmt sind, zeigt sich im Wechsel zwischen den Gangarten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Baden-Württemberg.

Die Teilnahme für PM ist kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Seminar

Übergänge sind das A und O

mit Wolfgang Egbers

Mittwoch, 9. Juni

Reitverein Lahr-Langenwinkel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Vielseitige Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes

mit Martin Plewa

Donnerstag, 17. Juni

Reit- und Fahrverein Böblingen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen bei Familie Jung

mit Michael Jung

Dienstag, 22. Juni

Reitschule Jung in Horb am Neckar

Beginn 17 Uhr

PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



WARTELISTE

EXKLUSIV FÜR PM

Baden-Württemberg

PM-Online-

Regionalversammlung

Dienstag, 4. Mai

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 der Sprecherin, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl der weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für



ONLINE



„Echte Westfalen“

BERGER GmbH
Alles rund ums Pferd

www.zaunbau-berger.de | info@zaunbau-berger.de | Tel. 02508/ 993 287 7 | Mobil. 0171/ 533 683 0

- Koppelzaunbau
- Paddockbau
- Verkauf & Montage



Das Pferd soll losgelassen gehen. Rolf Petruschke macht das zum Thema seiner Seminarreihe. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

FN-Ausbilderseminar

Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 29. Juni

Sportpferde Kohler in Biberach an der Riß

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Das junge Pferd – erste Schritte in der Grundausbildung

mit Karl Single und Rolf Eberhardt

Samstag, 10. Juli

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Weitere Termine

PM-Online-Regionalversammlung

Donnerstag, 20. Mai



ONLINE

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 der Sprecherin, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl der weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Bayern.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Bayern

PM-Seminar

Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 20. Juli

Reit- und Fahrverein Herrieden

Beginn 18 Uhr

Ein ruhig pendelnder Schweif, ein zufriedener Gesichtsausdruck und ein gleichmäßig schwingender Rücken – all dies sind Zeichen für ein losgelassenes Pferd. Dass die Losgelassenheit eine grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Reiten ist, zeigt schon ihre Position als zweiter Punkt der Ausbildungsskala. Sie wirkt sich positiv auf die Gesunderhaltung des Pferdes und dessen Leistungsbereitschaft aus. Doch Losgelassenheit ist kein Dauerzustand, sondern muss während der Arbeit immer neu hergestellt werden. Woran der Reiter erkennt, dass sein Pferd entspannt oder verspannt ist und wie er die Losgelassenheit des Pferdes fördern kann, erklärt Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke in diesem PM-Seminar. Dabei geht er nicht nur auf die Losgelassenheit des Pferdes, sondern auch auf die des Reiters ein und demonstriert, wie sich Pferd und Reiter in diesem Punkt gegenseitig beeinflussen. Anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare zeigt er Übungen und Lektionen, die Reiter jeder Disziplin und jeder Leistungsklasse in das tägliche Training einbauen können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd

mit Michael Putz

Dienstag, 22. Juni

RC Reiterhof Zoltingen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd

mit Michael Putz

Mittwoch, 23. Juni

Reit- u. Fahrverein Neustadt/Aisch

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Der umfassende Gesundheitscheck für jedes Pferd

Das große Pferdeprofil bei IDEXX Laboratories

- Komplettes Blutbild
- Klinische Chemie
- Alle wichtigen Organwerte
- Überprüfung der Spurenelementversorgung

inkl. Gallensäuren und SAA

Spitzendiagnostik für Spitzenleistungen



PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Nicola Danner

Dienstag, 29. Juni

Monte da Lua in Wielenbach

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 29



Berlin-Brandenburg

FN/LV-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Freitag, 2. Juli

Pferdesport- und Reittherapiezentrum Berlin-Karlshorst

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Die Entwicklung des Gefühls ist ein wesentliches Element in der Reiterausbildung. Sie betrifft den gesamten Ausbildungsweg vom Beginn des Reitenlernens bis zum Ende der reiterlichen Aktivität. „Der wichtigste Grundsatz für die Ausbildung des Reiters ist eine vielfältige, abwechslungsreiche Ausbildung, die nicht vordergründig darin besteht, technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern Bewegungsgefühl zu entwickeln“, so steht es in den FN-Richtlinien. Was beinhaltet aber der Begriff „Bewegungsgefühl“? Wie kann man es schulen? Haben Reiter ein unterschiedliches Talent für Bewegungsgefühl? Muss das Pferd bestimmte Voraussetzungen mitbringen, um den Reiter schulen zu können? Zum Bewegungsgefühl gehört, sich seiner eigenen Körperbewegungen auf dem Pferderücken bewusst zu werden. Handhaltung, Schenkellage, Gleichgewicht, Losgelassenheit, in der Bewegung sitzen, Anlehnung, Schenkeldruck, Gewichtshilfen müssen gespürt werden können. Tempogefühl und Rhythmusfähigkeit sind weitere zentrale Fähigkeiten. Wie kann der Reiter lernen, das Gehen des Pferdes zu erfühlen? Was unterscheidet Bewegungsgefühl von Einfühlungsvermögen? Wie lassen sich fachliche Begrifflichkeiten wie zum Beispiel „das Pferd geht über den Rücken“, „das Pferd stößt sich am Gebiss ab“, „das Pferd ist vor dem Reiter“ oder „im Leichten Sitz am, aber nicht im Sattel“ erklären und praktisch umsetzen. Das Thema praxisnah und richtliniengemäß anzugehen, ist das Ziel dieses Seminars. Die Beteiligung aller mit ihren eigenen Ausbildungserfahrungen ist ausdrücklich erwünscht.

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 29



Weitere Termine

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Freitag, 25. Juni

Reitrevier Münchehofe in Hoppegarten

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Hamburg

PM-Seminar

Adduktorenprobleme beim Reiter

mit diversen Referenten

Donnerstag, 8. Juli

TERMINÄNDERUNG

UKE Gelände Campus Lehre in Hamburg

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Hannover

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen

bei Andreas Dibowski

mit Andreas Dibowski

Dienstag, 29. Juni

EXKLUSIV FÜR PM

Irenenhof in Döhle

Beginn 14 Uhr



Aktuell ist Andreas Dibowski als Profi in der Vielseitigkeitsreiterei ein vorbildlicher Spitzensportler und mit seinem eigenen Reitstall erfolgreicher Trainer und selbstständiger Unternehmer. Sein Aufstieg an die Weltspitze begann 1997 mit seinem ersten Einsatz bei FEI-Europameisterschaften. Seither nahm Andreas Dibowski an insgesamt sieben Europameisterschaften, drei Olympischen Spielen und vier Weltmeisterschaften teil. Hinter diesen Erfolgen steht nicht nur ein hervorragender Reiter, sondern auch ein eingespieltes Team im heimischen Stall. Persönliche Mitglieder haben die Möglichkeit exklusiv hinter die Kulissen zu schauen und Andreas Dibowski und seine vierbeinigen Stars hautnah zu erleben.

PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

FN-Ausbilderseminar

Wertnotenfindung in

Dressurprüfungen der Kl. A – M

mit Christoph Hess

Dienstag, 3. August

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen

Beginn 17 Uhr

Im Aufgabenheft gibt es regelmäßig Veränderungen in den Dressurprüfungen. Wobei es dabei besonders ankommt, erklärt Christoph Hess nicht nur mit dem Wissen eines Ausbilders, sondern insbesondere aus der Sicht eines Richters. Steht das Pferd fein an den Reiterhilfen? Ist das Pferd gerade gerichtet und durchlässig? Ist die Aufgabe prinzipiell korrekt geritten? In diesem Seminar werden die Wertnotenfindungen in Dressurprüfungen anhand verschiedener Demonstrationen von Dressuraufgaben der Kl. A bis M aufgezeigt und aus Sicht des Richters kom-



In dem PM-Seminar am 8. Juli erhalten die Teilnehmer Tipps zur Eigentherapie und Prävention von Adduktorenbeschwerden.

Foto: Monika Kaup/FN-Archiv





mentiert. Am Ende gibt es Tipps und Lösungswege für die weitere Schulung aus Sicht des Ausbilders.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Online-Regionalversammlung

Montag, 10. Mai

ONLINE

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 der Sprecherin, Wahl der Sprechers/der Sprecherin, Wahl der weiteren Delegierten, Vorschläge



In dem PM-Seminar in Salzhausen werden die Wertnotenfindungen in Dressurprüfungen erklärt. Foto: FN-Archiv

für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz im Verbandsbereich Hannover.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

FN-Ausbilderseminar

Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 8. Juni

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen
Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Baden Württemberg“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Dienstag, 8. Juni

Pferdesport-Gemeinschaft Nienhagen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



In dem FN-Ausbilderseminar am 8. Juni in Salzhausen gibt Isabelle von Neumann-Cosel wichtige Tipps für einen ausbalancierten und losgelassenen Sitz des Reiters. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

PM-Seminar

Lösungsansätze für Alltagsprobleme mit dem Pferd

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 8. Juli

Anlage von Dr. Vivian Gabor in Einbeck

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Dressur transparent – Was der Richter sehen will

mit Reinhard Richenhagen

Sonntag, 11. Juli

Hof Bettenrode in Gleichen

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Montag, 12. Juli

Hof Bettenrode in Gleichen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Hessen

DKThR-Fachseminar

Therapeutisches Reiten für Senioren

mit Monika Blum

Samstag, 12. Juni

TER Blum Reiterhof, Nieder-Moos

Schulung in Theorie, Praxis und Selbsterfahrung über die gewinnbringenden Möglichkeiten des Therapeutischen Reitens für Senioren. Das Seminar wendet sich vorrangig an Physiotherapeuten, Hippotherapeuten und Ärzte.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

130 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Dienstag, 3. August

Reit- und Fahrverein Viernheim

Beginn 17 Uhr

Mit dem Pferd zusammen in Harmonie die Hindernisse fehlerfrei überwinden – das ist das Ziel einer jeden Stilspringprüfung. Es gilt das richtige Grundtempo zu wählen, Distanzen passend ein-





zuschätzen und den richtigen Absprungpunkt zu finden. Über dem Sprung darf das Pferd nicht behindert werden und bereits bei der Landung wird das nächste Hindernis fixiert. Wie im Dressursport, sollen auch im Parcours die Reiterhilfen möglichst unauffällig sein und das Pferd in seinen Bewegungen unterstützen. Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springreiten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen in der Reithalle verdeutlicht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Das richtige Grundtempo zum Sprung ist nur einer von vielen Aspekten, die Lars Meyer zu Bexten beim PM-Seminar in Viernheim thematisiert. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Weitere Termine

PM-Online-Regionalversammlung

Donnerstag, 6. Mai

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der De-

legierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 des Sprechers, Wahl der Sprechers/der Sprecherin, Wahl der weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Hessen. Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Seminar

Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 15. Juni

Reit- und Fahrverein Oberkaufungen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursion

Besuch des

Kutschenmuseums Kobrow

mit Martina Hermann

Freitag, 16. Juli

EXKLUSIV FÜR PM

Mecklenburgisches Kutschenmuseum in Kobrow

Beginn 14 Uhr

Die Persönlichen Mitglieder werden eingeladen das Mecklenburgische Kutschenmuseum in Ko-



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247



NEW SUMMER 2021
Collection -Survival-



Wie der Weg von Springen der Klasse L zu M gelingen kann, erfahren die Teilnehmer am 27. Juli in Groß Viegeln. Foto: Pixabay

Rheinland

PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten



mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 10. Juni

Reitsportverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Anforderungen an pferdegerechte Boxenhaltung



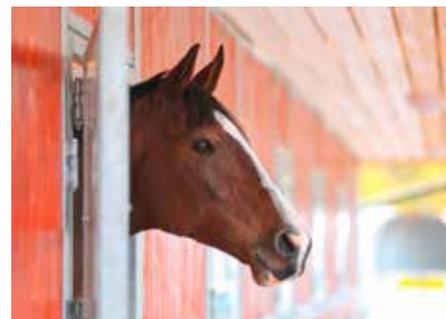
mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

Dienstag, 6. Juli

Reitverein Illtal in Illingen

Beginn 18 Uhr

Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden von Pferden. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Welche



Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden von Pferden. Foto: Shutterstock

Weitere Termine

PM-Online-Regionalversammlung



Montag, 24. Mai

ONLINE

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 des Sprechers, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl des weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Im PM-Seminar mit Rolf Petruschke erfahren die Teilnehmer, welche positiven Auswirkungen Pylonen- und Stangentraining auf das Pferd haben. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

brow bei Sternberg zu besichtigen. Mit über 200 Kutschen, Fuhrwerken und Schlitten gehört die Kobrower Sammlung zu den größten und bedeutendsten in Deutschland. Museumsmitarbeiter führen die Teilnehmer kompetent und kurzweilig durch die Ausstellung. Nach dem Rundgang stehen Kaffee und Kuchen bereit. Im Preis enthalten ist ein Stück Kuchen, sowie eine Tasse Kaffee. Die Teilnehmer können dabei die Gelegenheit nutzen und der Fahrspport-Expertin Martina Hermann weitere, allgemeine Fragen zum Fahrspport stellen.

PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Der Sprung von L nach M: So klappt es in der grünen Saison



mit Holger Wulschner

Dienstag, 27. Juli

Turnier- und Ausbildungsstall Holger Wulschner in Groß Viegeln

Beginn 17 Uhr

Den Übergang vom Winter zur grünen Saison erfolgreich nutzen, um den Sprung von Springen der Klasse L zu Springen der Klasse M zu schaffen, das möchten viele Reiter. Leider ist dies in der Praxis oft gar nicht so einfach umzusetzen, denn der Sprung ist im wahrsten Sinne des Wortes oft groß. Schließlich werden nicht nur die Abmessungen höher und weiter, auch die technischen Anforderungen steigen, es kommt auf ein gutes reiterliches Auge an und auch das Potenzial des Pferdes am Sprung muss passen. Umso wichtiger ist es, sich an dieser Stelle fachmännische Hilfe zu holen. Der international erfolgreiche Springreiter Holger Wulschner erläutert in diesem PM-Seminar, wie der Schritt gelingen kann und zeigt auf, wie Pferd und Reiter sich optimal vorbereiten, sodass dem Start in der nächsthöheren Klasse nichts im Wege steht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Verhaltensansprüche hat ein Pferd? Woran erkenne ich, dass sich mein Pferd in seiner Box wohlfühlt oder nicht? Anhand welcher Merkmale lässt sich ein guter Stall erkennen? Mithilfe zahlreicher Bilder und Videos zeigt Dr. Margit Zeitler-Feicht in ihrem Vortrag, wie sich durch Haltings- und Managementverbesserungen die Boxenhaltung optimieren lässt. Sie gibt Anregungen zur Gestaltung der Box, der Optimierung von Sozialkontakten, zur Fütterung, zum Bewegungsangebot und auch zum Angebot von Erkundungsmöglichkeiten fürs Pferd.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

*FN/LV-Basis- und
Schulpferdeausbilderseminar*



Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!
mit Martin Plewa

Montag, 12. Juli

Reitschule Birkenhof in Lebach

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Berlin-Brandenburg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Seminar

**Wie bewegt sich mein Pferd?
Biomechanik praxisnah erklärt**
mit Helle Katrine Kleven



Mittwoch, 9. Juni

Reiterverein Bissingen in Braubach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Sachsen

**PM-Online-
Regionalversammlung**



Freitag, 7. Mai

ONLINE

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020

der Sprecherin, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl des weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Sachsen. Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Seminar

**Lösungsansätze für Alltagsprobleme
mit dem Pferd**



mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 10. Juni

RV St. Georg Burgstädt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Pavo 



**ENTDECKE DIE WELT
VON PAVO SPORT**

Wo sich alles um Energie dreht





Wie Pferdebesitzer durch Bodenarbeit Alltagsprobleme mit dem Pferd lösen können, erklärt Dr. Vivian Gabor am 10. Juni in Burgstädt.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Sachsen-Anhalt

PM-Online-Regionalversammlung

Donnerstag, 13. Mai

ONLINE

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 der Sprecherin, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl des weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Sachsen-Anhalt. Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Mittwoch, 9. Juni

Gestüt Radegast/Prussendorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Schleswig-Holstein

DKThR-Fachseminar

Die Transaktionsanalyse als Konzept und Methode in der Arbeit mit dem Pferd

mit Kerstin Wiese

Samstag, 12. bis Sonntag, 13. Juni

Emkendorf

Die Transaktionsanalyse wurde in den 1950er Jahren entwickelt und hat mittlerweile Eingang gefunden in die vielfältigen Arbeitsbereiche von Beratung und Coaching, Pädagogik, Psychotherapie und Organisationsentwicklung. Das Seminar vermittelt bewährte Konzepte der Transaktionsanalyse. Geübt wird deren Anwendung durch Selbsterfahrung und Beobachtung am Pferd.

Lerneinheiten: 7,5 LE (Profil 3)

290 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Samstag, 3. Juli

Reitanlage Judith Moormann in Tökendorf

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Berlin-Brandenburg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Helle Katrine Kleven gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung rund um den Bewegungsapparat beim Pferd an Seminarteilnehmer weiter. Foto: Shutterstock

Weitere Termine

PM-Online-Regionalversammlung

Montag, 17. Mai

ONLINE

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 des Sprechers, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl des weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in Schleswig Holstein.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 2. Juni

Reiterhof Loop in Bönebüttel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde

mit Hanno Vreden und Harm Sievers

Montag, 14. Juni

Reitanlage Vogg (ehem. Gestüt Tasdorf)

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Thüringen

PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten

mit Rolf Petruschke

Montag, 14. Juni

Reitstall Schack in Mühlberg

Beginn 18 Uhr

In der Ausbildung von Pferd und Reiter ist es wichtig, immer wieder auf die Grundlagen zu schauen. Fällt es dem Reiter noch schwer korrekte Wendungen oder punktgenaue Übergänge zu reiten, können visuelle Elemente wie Stangen und Pylonen helfen. Diese Hilfsmittel sind in fast jeder Reitanlage vorhanden und können immer wieder flexibel in eine Trainingseinheit eingebaut werden. Neben der optischen Unterstützung für den Reiter eignen sie sich auch für die Kräftigung von Hinterhand und Rücken des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke demonstriert in diesem PM-Seminar anhand verschiedener Aufbauten und Übungen, dass Stangen und Pylonen vielseitiger sind, als man denkt und sich zur Überprüfung der gesamten Skala der Ausbildung eignen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Die PM-Regionalversammlung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung stattfinden. Gemäß des „Corona-Abmilderungsgesetzes“ ist diese Form der Durchführung von Mitgliederversammlungen ausdrücklich zulässig. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Delegierten für die kommenden vier Jahre. Die Tagesordnungspunkte lauten: Jahresbericht 2020 des Sprechers, Wahl des Sprechers/der Sprecherin, Wahl des weiteren Delegierten, Vorschläge für Aktivitäten und Sonstiges. Die PM-Regionalversammlung wird um weitere PM-Inhalte und übergeordnete FN-Themen angereichert und bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Die Regionalversammlung ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder mit ständigem Wohnsitz im Verbandsbereich Weser-Ems.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

FN-Ausbilderseminar

Die Losgelassenheit – Fundament der Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Martin Plewa

Montag, 14. Juni

Reisport-Touristik-Centrum in Großefehn

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Weser-Ems

DKThR-Fachseminar

Bewegendes Miteinander auf Augenhöhe: Bodenarbeit in der reittherapeutischen und -pädagogischen Arbeit mit Kindern und Pferden

mit Dr. Elke Haberer und Melanie Ploppa

Samstag, 5. bis Sonntag, 6. Juni

HippOS Hof in Bissendorf

Im Seminar werden zunächst erste Grundlagen der Bodenarbeit allgemein gelegt, um diese anschließend in die reittherapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übertragen. Eigene Kompetenzen in der Bodenarbeit werden aufgebaut; Ideen der Bodenarbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Lerneinheiten: 10 LE (Profil 3)

270 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de



PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten

mit Rolf Petruschke

Mittwoch, 30. Juni

Gestüt Brune in Bad Zwischenahn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Westfalen

DKThR-Fachseminar

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft: Fetale Alkohol-Spektrumstörung (FASD)

mit Ralf Neier und Nicole Jaite-Hanke

Samstag, 5. bis Sonntag, 6. Juni

Hof Krützkemper in Münster

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte im Therapeutischen Reiten, die sich mit dem Thema FASD auseinandersetzen möchten, auch im Hinblick auf eine individuelle Angebotsgestaltung im Therapeutischen Reiten.

285 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



FN/LV-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ...aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Freitag, 11. Juni

RuFV Büren

Beginn 10 Uhr, ganztätig

Inhalt siehe „Berlin-Brandenburg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 1. Juli

RV St. Georg Salzkotten

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Weitere Termine

PM-Exkursion

Besuch der Hengststation Holkenbrink

mit Wilhelm Holkenbrink

Freitag, 6. August

TERMINÄNDERUNG

Hengststation Holkenbrink in Münster

Beginn 14.30 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Weitere Termine

PM-Online-Regionalversammlung

Dienstag, 18. Mai

Beginn 18 Uhr



ONLINE



Rolf Petruschke
Foto: FN-Archiv

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

Global Jumping Berlin	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805/119 115. Vorverkauf ebenfalls unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de (Rabatt gilt nicht für VIP, Dauerkarte und die Tribüne).	23.–25. Juli Berlin BBG Normaltarif ab 25 €
Equitana Open Air Neuss	Freitag, 23.7., freier Eintritt	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de	23.–25. Juli RennbahnPark Neuss WEF Normaltarif ab 8 €
Equitana Open Air Mannheim	Freitag, 6.8., freier Eintritt	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de	6.–8. August Maimarktgelände BAW Normaltarif ab 8 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/persoенliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

NÄHER DRAN

an der **Buchhaltung**

Sind Sie auch selbstständig?



... näher an Zeit und Geld

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie ein Jahr lang **40 % Rabatt auf die Nutzung der Buchhaltungssoftware lexoffice.**



lexoffice

Das bietet Ihnen das Produkt von lexoffice:

- **hohe Zeitersparnis** bei Verwaltungsaufgaben
- **einfache Bedienung** ohne Buchhaltungskenntnisse
- **mobiles Arbeiten** per App, Smartphone, Tablet oder Notebook
- **Finanzen im Blick** in einem Programm (Steuern + Rechnungen + Online-Banking + Buchhaltung)
- **GoBD testiert**, Finanzamt-анerkannt, DSGVO Datenschutz-konform

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de

Reitersprache wörtlich genommen

Illustration:
Lena Schellhaas



Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferdebegriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von fünf Büchern „Core-Training für Pferde“ aus dem FNverlag. Autor Simon Cocozza zeigt darin Warm-up-Übungen aus dem Yoga, mit denen die Losgelassenheit gesteigert und die Biegung verbessert werden kann. Das „Yoga für Pferde“ hilft den Vierbeinern, sich unter dem Reiter gut zu fühlen.

Um eines der fünf Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der 23. Mai 2021. Die Lösung wird im PM-Forum 06/2021 bekanntgegeben.

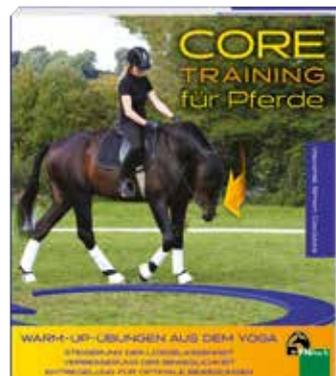
Auflösung
PM-Forum 4/2021:
Stern



Fotos: Pixabay

PM FORUM digital

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de, www.fn-pm.de

Redaktion:
Eva Borg (Redaktionsleitung), Adelheid Borchardt, Lina Sophie Otto, Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-628, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmall, 65307 Bad Schwalbach, uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 6/21: 3. Mai 2021



**40%
Rabatt
für
Mitglieder**

**„Ich hab doch keinen Reiterhof,
um mich bei der GoBD-konformen
Archivierung zu vergaloppieren.“**

Linda Naeve, Inhaberin Reiterhof, www.heinshof.com

Damit dich nichts aufhält, saddle jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Deinen Bürokrampf automatisch: erstellst rechtskonforme Rechnungen in Sekunden, archivierst Belege mit einem Klick und sendest wiederholende Serienrechnungen automatisch.

Jetzt 40% Rabatt sichern: www.lexoffice.de/reitsport

lexoffice
just smile

Relax AC

FÜR STARKE NERVEN

- Mehr Gelassenheit in stressigen & ungewohnten Situationen
- Positiv für die Konzentrationsleistung
- Mehr Losgelassenheit - verbesserte Reiteigenschaften
- Auch für den Turnierstart geeignet - ADMR konform



derbymed[®]

OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER

www.derbymed.eu • Hotline 02536 330299